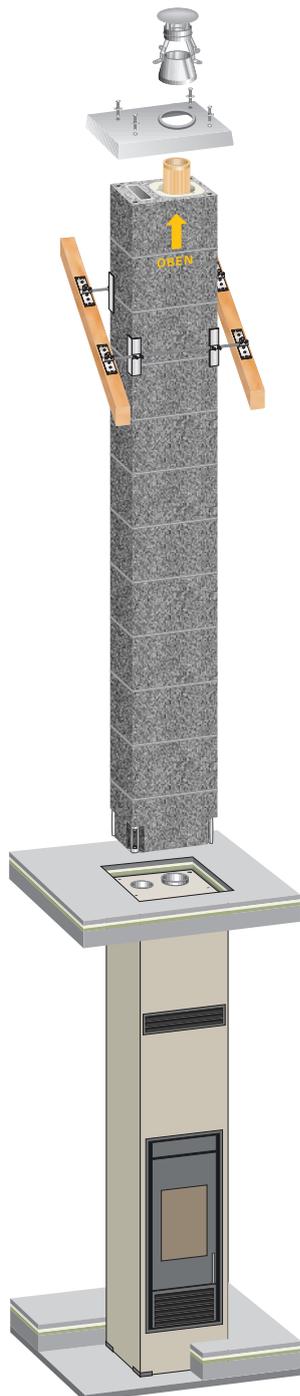


KINGFIRE PARAT S / ABSOLUT PARAT

Versetzanleitung

Z-43.12-256 ETA-11/0461 Raumluftunabhängige Feuerungsanlage KINGFIRE PARAT S
(Produktkennzeichnung nach Zulassung)

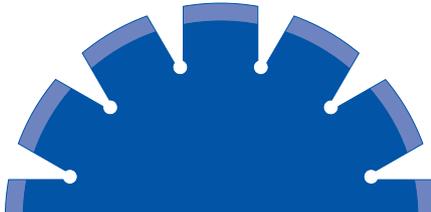
Schornsteinmodul T400 N1 G50 L90 TR40
(Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01)



Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Arbeitsschutz	3	Werkseitige Schutzabdeckung	23
Kenndaten der Zeitbrandfeuerstätte		Bauseitige Schutzabdeckung	
Bauseitige Verkleidung am KINGFIRE PARAT S		Montage Abdeckrahmen	
Allgemeine Hinweise	4	KINGFIRE PARAT S-Schutzschwammset	25
Transportschutzverpackung / Ofenschutz in der Bau- phase		Spezial-KINGFIRE-Seiten- und Rückwanddämmset	29
Abdeckrahmen Transportverpackung		Anwendungsbeispiele	35
Transportschutzverpackung entfernen	5	KINGFIRE PARAT S-Umweltpass	36
Auspacken und Aufstellen		Kennzeichnung der ausgeführten Anlage	37
ABSOLUT PARAT-Element	6	Hinweise zur Produktkennzeichnung	
Decken- und Dachdurchführung		Produktkennzeichnungsschilder	38
KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul		Leistungserklärung	39
Deckendurchführung			
Mindestabstände zu brennbaren Baustoffen			
Anlieferungsansicht	7		
Versetzvorgang KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul	8		
Versetzvorgang ABSOLUT PARAT-Element	10		
Biegesteife Verbindung	12		
Versetzvorgang ABSOLUT PARAT-Kopfelement			
Zuluftkopfplatte Edelstahl	13		
Regenhaube „EAGLE“			
Zu beachtende Vorschriften	14		
Abnahme	15		
Hinweise für den Schornsteinfeger			
Vor der ersten Inbetriebnahme			
Werkseitiger Potentialausgleich			
Kurzbedienungsanleitung	16		
Öffnen der Zuluftblende			
Feuerraumtür arretieren			
Feuerraumtürgriff montieren			
Feuerrost einsetzen			
Luftspoiler einsetzen			
Brennstoffe	18		
Bedienung der Verbrennungsluftschieber			
Besondere Hinweise	19		
Brandschutz im Strahlungsbereich			
Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches			
Mindestabstände zu brennbaren Baustoffen			
Reinigung	20		
Mehrfachbelegung			
Ofenlack			
Bedienung Feuerrost			
Heizen	21		
Lackstift			
Scheibensauberkeit			
Verwendung von Glasreinigern			
Heizen während der Übergangszeit			
Garantie - Ersatzteile			
Weitere Montagehinweise	22		
Abdeckrahmen verschieben			
Heizeinsatz nachjustieren			
Zubehör			
Was ist wenn?			

Hinweise zum Arbeitsschutz

<p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden.</p> 		<p>Hinweise zum Arbeitsschutz</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten.</p> <p>Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt.</p> <p>Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p>
 <p>Augenschutz</p>	 <p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p>	<p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden
 <p>Gehörschutz</p>		

Kenndaten der Zeitbrandfeuerstätte KINGFIRE PARAT S bei Nennwärmeleistung

Bedienhebeleinstellung „I“ Raumlufterwärmung

Wärmeleistung gesamt	kW	7,4
Brennstoffdurchsatz	kg/h	2,0
CO-Emission bei 13%O ₂	Vol. %	0,06
CO-Emission bei 13%O ₂	mg/m ³	704
Staub bei 13%O ₂	mg/m ³	28
Energieeffizienz	%	83,5
Abgastemperatur im Heizgasstutzen	°C	220
notwendiger Förderdruck Abgas	Pa	11
Abgasmassenstrom	g/s	6,2

Bauseitige Verkleidung am KINGFIRE PARAT S



HINWEIS:

Aufgrund der Konstruktion des KINGFIRE PARAT S ist auch bei ordnungsgemäßem und bestimmungsgemäßem Betrieb des KINGFIRE PARAT S mit einer Oberflächentemperatur an der Betonaußenseite von ca. 85°C zu rechnen. Deshalb dürfen nur die Materialien zur Oberflächenverkleidung verwendet werden, die bei der vorgenannten Temperatur dauerhaft beständig sind und als nicht brennbar gelten!

WICHTIG:

Bitte beachten Sie dazu die in der Bedienungsanleitung vorgegebenen Anforderungen an die Produkte und die Ausführungen zur Verkleidung des KINGFIRE PARAT S!

Weiterhin werden in der Bedienungsanleitung unterschiedliche Verkleidungsausführungen vorgestellt.

Allgemeine Hinweise

Der Schiedel ABSOLUT PARAT ist ein für im Unterdruck betriebenes Schornsteinsystem.

Wir verweisen ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und DIN/Ö-Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften!

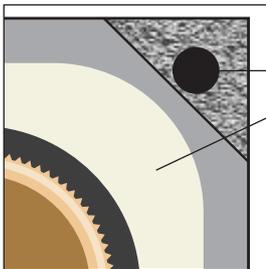
BITTE BEACHTEN:

Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden! Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge)!

Diese Versetzanleitung gilt für folgende Steinformate:



- Die Mantelsteine und Profil-Innenrohre werden in Klebemörtel RAPID-fugendicht versetzt
- Die Aufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein
- Die integrierte Wärmedämmung aus Schaumbeton und die Gewindehülsen bleiben frei von Klebemörtel RAPID-fugendicht



Von Klebemörtel RAPID-fugendicht freihalten!

Gewindemuffe und Wärmedämmung aus Schaumbeton müssen frei von Klebemörtel RAPID-fugendicht bleiben!

- Zubehörteile sind im PARAT-Zubehör-Set
- Versetzschlaufen kraftschlüssig anziehen
- Unterlage beim Anheben der ABSOLUT PARAT-Elemente vorsehen
- Aufrichthilfe erst nach dem Anheben entfernen
- Versetzhilfe bei jedem 2-teiligen ABSOLUT PARAT-Element verwenden und mit dem gelben Transportsicherungsband durch die Innenrohrsäule wieder herausziehen
- Bei biegesteifer Verbindung ist ein allseitiger Zugang zu den Spannelementen vorzusehen
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist das ABSOLUT PARAT-Element immer abzudecken
- Bei Außentemperaturen von unter +5°C sind Winterbaumaßnahmen zu treffen

KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul - Transportschutzverpackung / Ofenschutz in der Bauphase

Auslieferungszustand KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul mit Feuchteschutzabdeckung



Das KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul wird mit einer diffusionsoffenen Feuchteschutzabdeckung angeliefert. Diese Schutzabdeckung darf erst unmittelbar vor dem Versetzvorgang entfernt werden.

WICHTIG! Auch nach dem Versetzvorgang muss das KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul vor eintretender Feuchtigkeit geschützt werden. Bei Nichtbeachtung können irreversible Schäden am KINGFIRE-Heizeinsatz entstehen.

Die Transportschutzverpackung stellt keinen bauseitigen Feuchteschutz dar! Um Flugrost oder Korrosion am Heizeinsatz zu verhindern ist ein entsprechender bauseitiger Feuchteschutz, speziell in der laufenden Bauphase, vorzunehmen. Stellen Sie bauseitig sicher, dass keine Baufeuchte zwischen Transportschutzverpackung und Heizeinsatz auftreten kann.

Abdeckrahmen Transportschutzverpackung



WICHTIG:

Den Abdeckrahmen mit der Schutzverpackung bis zur Montage trocken und geschützt lagern!

HINWEIS:

Die Montage des Abdeckrahmens erst nach Abschluss der bauseitigen Veredelungsarbeiten (Putz- und Malerarbeiten am Feuerstättenmantel) vornehmen! (Montageanleitung Abdeckrahmen siehe Seite 23)

Transportschutzverpackung entfernen

HINWEIS: Die Transportschutzverpackung sollte bis zur endgültigen Inbetriebnahme am Heizeinsatz verbleiben und erst nach Fertigstellung der Bauarbeiten entfernt werden. Sie verhindern dadurch Beschädigungen am noch nicht gefestigten Lack! Stellen Sie bauseitig sicher, dass keine Baufeuchte zwischen Umverpackung und Heizeinsatz auftreten kann.

Auspacken und Aufstellen

HINWEIS: Aufstellen der Feuerstätte nur bei ausreichender Tragfähigkeit der Aufstellfläche. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

Gewicht Ofenmodul ca. 780 kg
(Bauhöhe: 2,96 m - L x B: 55 x 55 cm)

Gewicht Schachtmodul Absolut 18TL ca. 107 kg/stgm.
(L x B: 50 x 38 cm)

Nach dem Auspacken den Kaminofen sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit überprüfen.

Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und/oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und Schiedel umgehend zu melden. Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei Schiedel anzuzeigen. Verspätete Reklamationen können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

1. Beide grünen Verpackungsbänder entfernen und **unteren** Spanngurt öffnen.



2. Um Beschädigungen zu verhindern Transportschutzverpackung sicher festhalten, **oberen** Spanngurt öffnen und die Schutzverpackung vorsichtig abnehmen.



3. Die werkseitige Schutzabdeckung bis zum Abschluss der bauseitigen Veredelungsarbeiten (Putz- und Malerarbeiten) nicht entfernen!

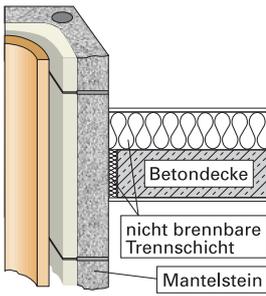


Eine ausführliche Bedienungsanleitung für die Feuerstätte befindet sich in der Brennkammer des KINGFIRE PARAT S!

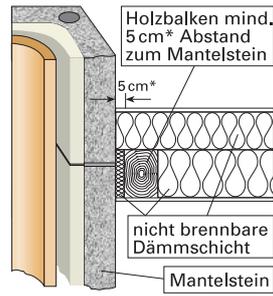
Deckendurchführung ABSOLUT PARAT-Element

Dachdurchführung ABSOLUT PARAT-Element

Beton



Holz



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

Mindestabstand zu Holzbalken und brennbaren Bauteilen entsprechender Abmessungen (nach DIN V 18160-1) vollständig belüftet 2 cm.

Bitte Feuerungsverordnungen der Länder beachten.

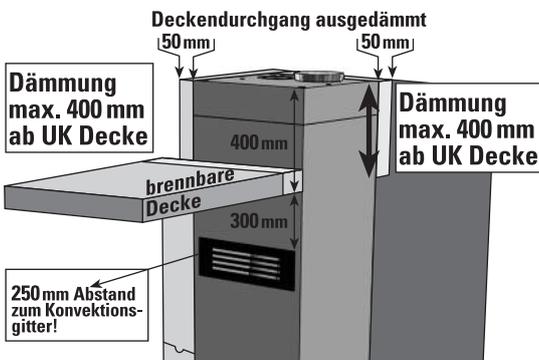
* Für Österreich gelten grundsätzlich mind. 5 cm Abstand zum Mantelstein!

Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

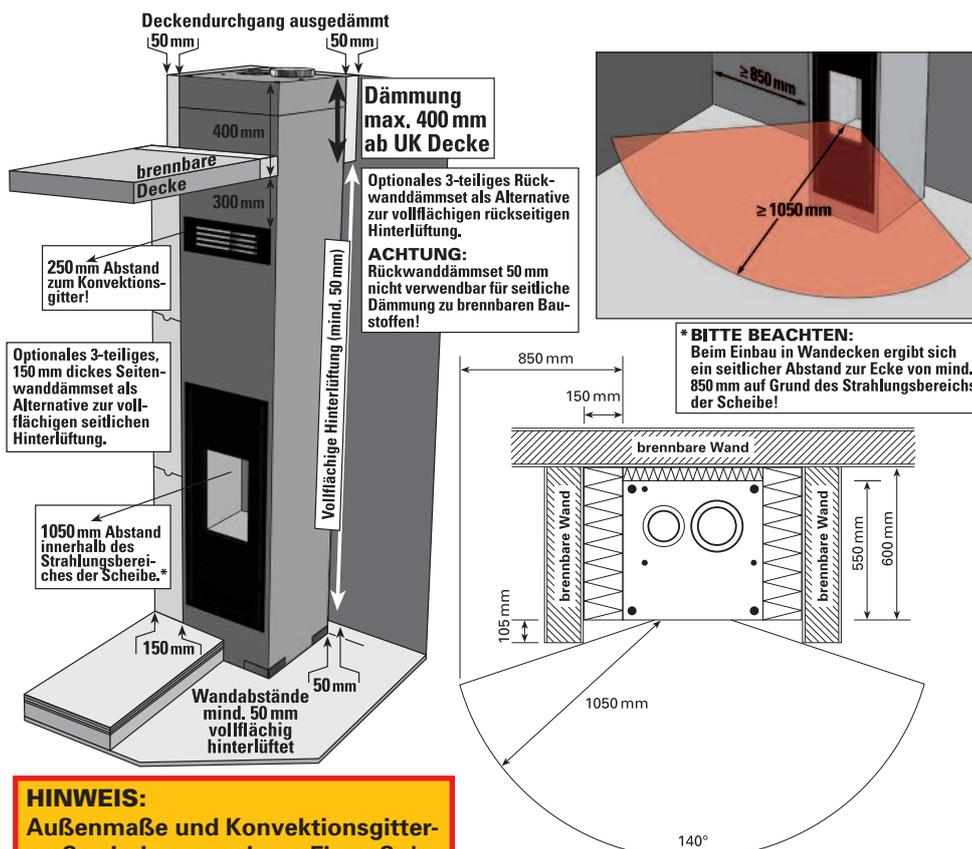
Gemäß unseren **Prüfnachweisen** kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z. B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Deckendurchführung KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul



Mindestabstände zu brennbaren Baustoffen KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul



HINWEIS:
Außenmaße und Konvektionsgittermaße sind vorgegebene Fixmaße!

Anlieferungsansicht KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul / ABSOLUT PARAT-Element

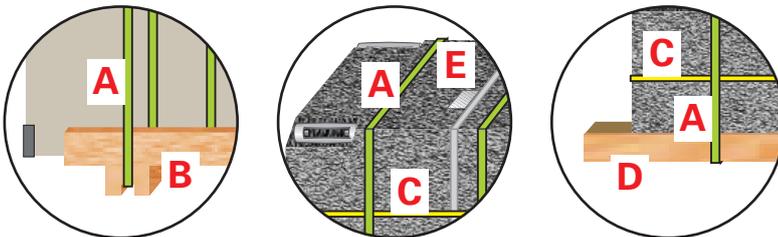
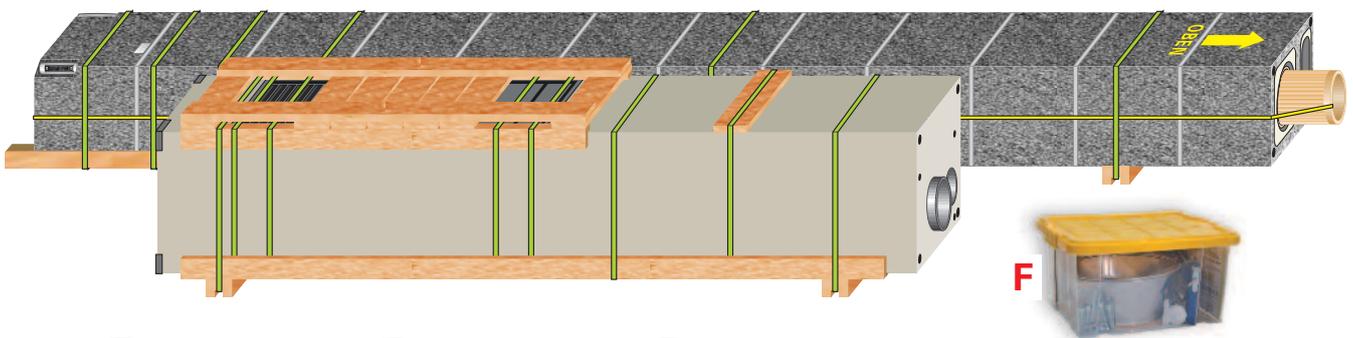


ACHTUNG!

Die Feuchteschutzabdeckung des KINGFIRE PARAT S erst unmittelbar vor dem Versetzvorgang entfernen!

WICHTIGE HINWEISE:

- Auch nach dem Versetzvorgang den KINGFIRE PARAT S vor Feuchtigkeit schützen!
- Die Transportschutzverpackung vor dem Konvektionsgitter und dem Schiedel KINGFIRE-Heizeinsatz muss bis zum Ende des Versetzvorganges am KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul verbleiben. Der Holzschutz verhindert Beschädigungen!
- An allen ABSOLUT PARAT-Elementen ist eine Aufrichthilfe angebracht. Erst nach dem Anheben entfernen!
- Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden! Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichshänge). KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul und ABSOLUT PARAT-Element immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°).



A - Packband (grün)

B - Kantenschutz (vor dem Versetzen entfernen)
ACHTUNG: Transportschutzverpackung vor dem KINGFIRE PARAT S-Heizeinsatz verbleibt bis zum Ende des Versetzvorganges!

C - Transportsicherungsband (gelb)
ACHTUNG: Gelbes Transportsicherungsband als Rohrsicherung erst nach dem Ausetzen auf dem Absetzholz (siehe Seite 11) durchtrennen und herausziehen!

D - Aufrichthilfe
ACHTUNG: Erst nach dem Anheben entfernen!

E - Eingebautes Rohrsicherungsseil
ACHTUNG: Eingebautes Rohrsicherungsseil ist nicht sichtbar und verbleibt im ABSOLUT PARAT-Element!

F - ABSOLUT PARAT-Systembox

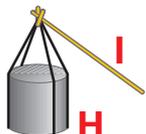
Inhalt:

- RAPID-fugendicht
- ABSOLUT-Adapterring
- Konus
- Schwamm

G - Absetzholz (befindet sich ...) zur Entlastung des Transportsicherungsbandes beim Durchtrennen

H - Versetzhilfe mit Fugenglätter

I - Seil an der Versetzhilfe mit Fugenglätter



Versetzvorgang KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul

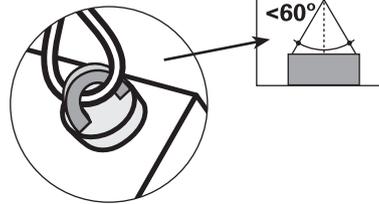
ACHTUNG:

Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden! Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge)!

KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°)!



Versetzschlaufen



WICHTIGER HINWEIS:

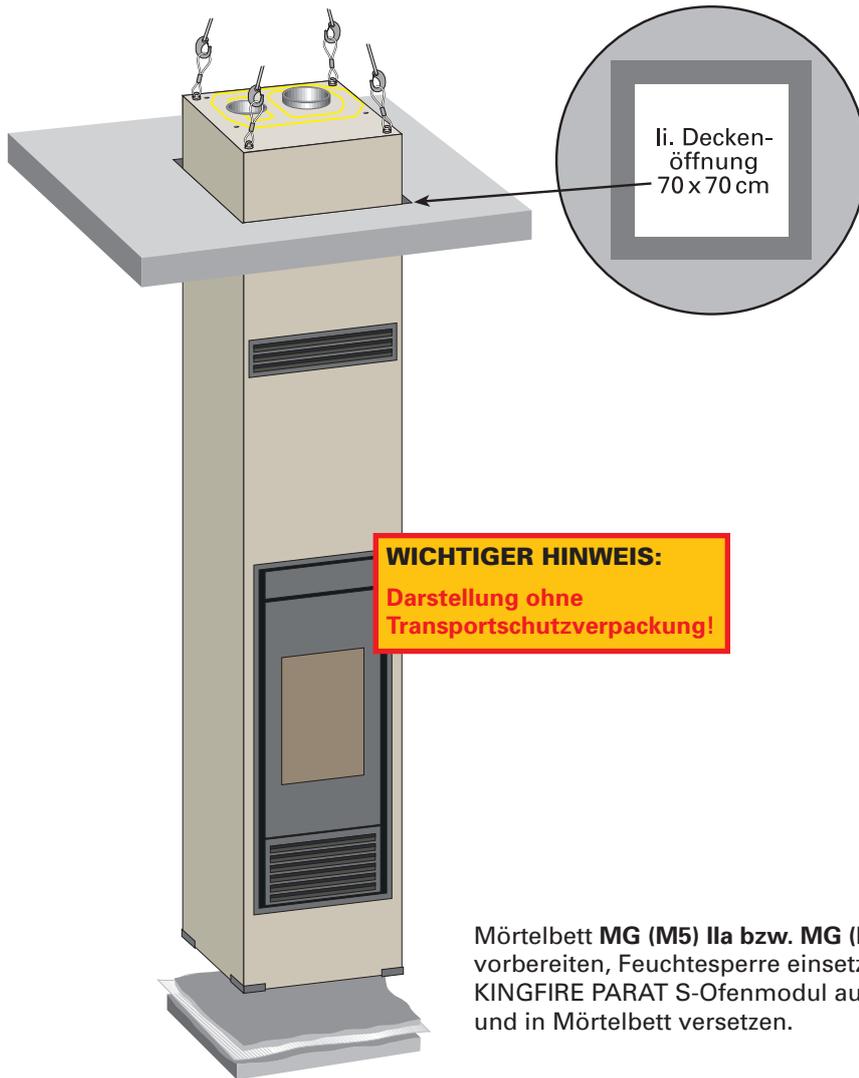
Darstellung ohne Transportschutzverpackung!

Versetzschlaufen eindrehen und kraftschlüssig anziehen. Unterlage zum Schutz der Elementkanten vorsehen. KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul aufrichten.

WICHTIGER HINWEIS:

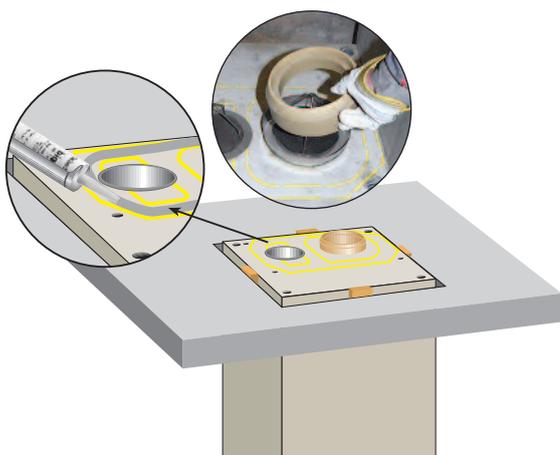
Die Transportschutzverpackung vor dem Konvektionsgitter und dem Schiedel KINGFIRE PARAT S-Heizeinsatz muss bis zum Ende des Versetzvorganges am KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul verbleiben. Der Holzschutz verhindert Beschädigungen!





WICHTIGER HINWEIS:
Darstellung ohne
Transportschutzverpackung!

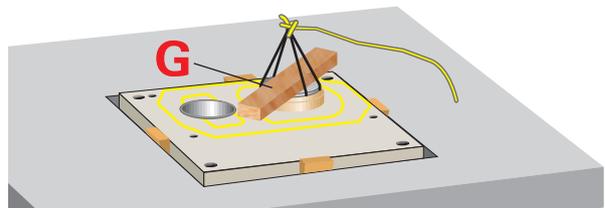
Mörtelbett **MG (M5) IIa** bzw. **MG (M2,5) II** vorbereiten, Feuchtesperre einsetzen, KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul aufrichten und in Mörtelbett versetzen.



KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul lotrecht ausrichten und im Deckenbereich fixieren (Holzkeile). Versetzschlaufen entfernen. Klebemörtel RAPID-fugendicht innerhalb der Markierung auf dem Ofenmodul auftragen. ABSOLUT-Adapterring (befindet sich in der PARAT-Systembox) in den Trichter der Abgasseite einlegen.



Versetzhilfe (H) einbringen, Muffenverbindung säubern und Klebemörtel RAPID-fugendicht gleichmäßig auftragen.



Absetzholz (G) auflegen.

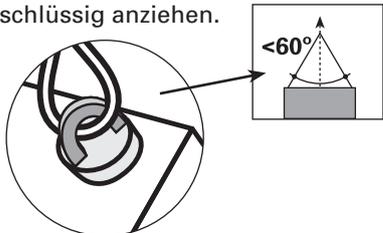
Versetzvorgang ABSOLUT PARAT-Element auf KINGFIRE PARAT S-Ofenmodul

ACHTUNG:

Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden! Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge)!

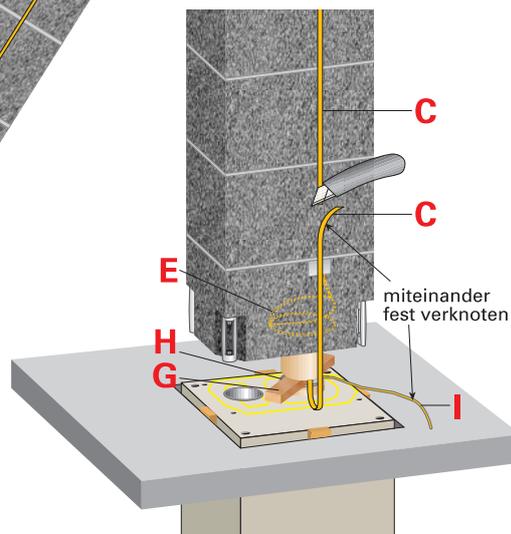
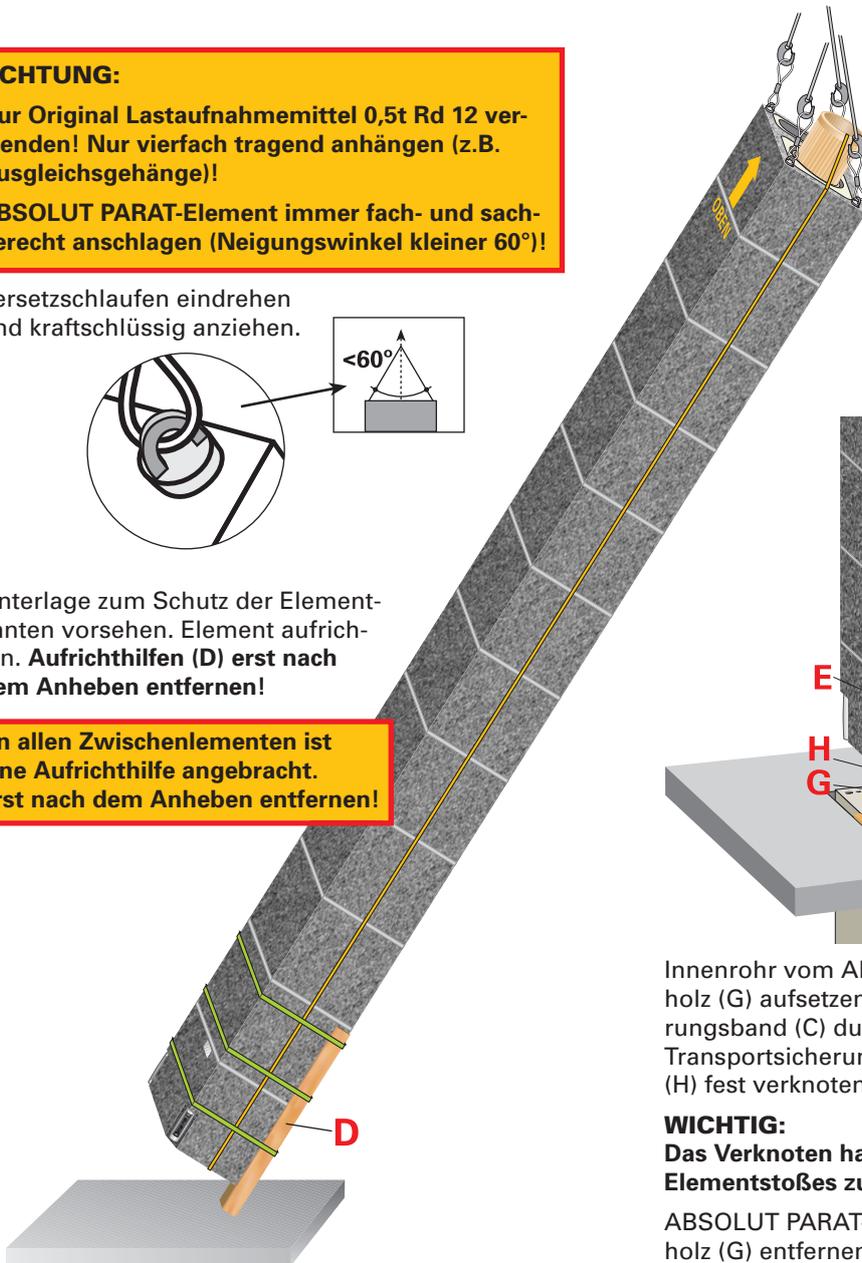
ABSOLUT PARAT-Element immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°)!

Versetzschlaufen eindrehen und kraftschlüssig anziehen.



Unterlage zum Schutz der Elementkanten vorsehen. Element aufrichten. Aufrichthilfen (D) erst nach dem Anheben entfernen!

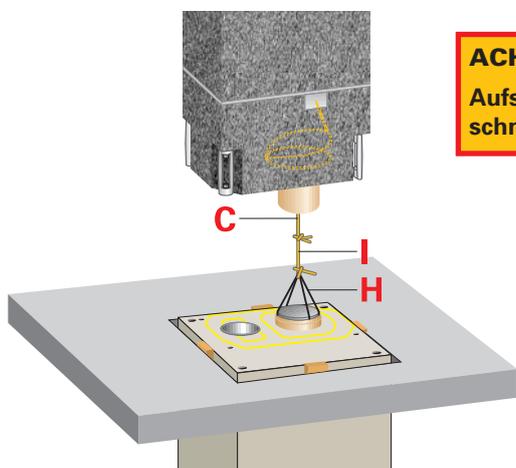
An allen Zwischenelementen ist eine Aufrichthilfe angebracht. Erst nach dem Anheben entfernen!



Innenrohr vom ABSOLUT PARAT-Element auf Absetzholz (G) aufsetzen. Erst jetzt gelbes Transportsicherungsband (C) durchtrennen. Innen verlaufendes Transportsicherungsband (C) am Seil (I) der Versetzhilfe (H) fest verknöten (Doppelknoten).

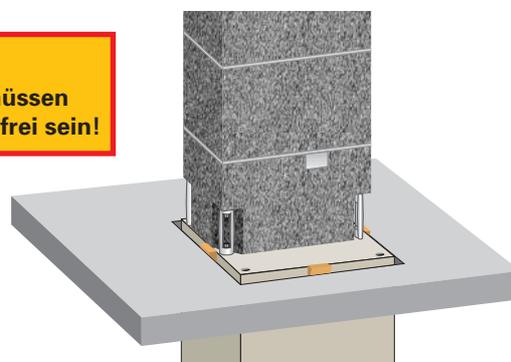
WICHTIG: Das Verknöten hat außerhalb des ABSOLUT PARAT-Elementstoßes zu erfolgen!

ABSOLUT PARAT-Element wieder anheben und Absetzholz (G) entfernen. Vor dem Absetzen Transportsicherungsband (C) von oben straffen.



ACHTUNG:

Aufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein!



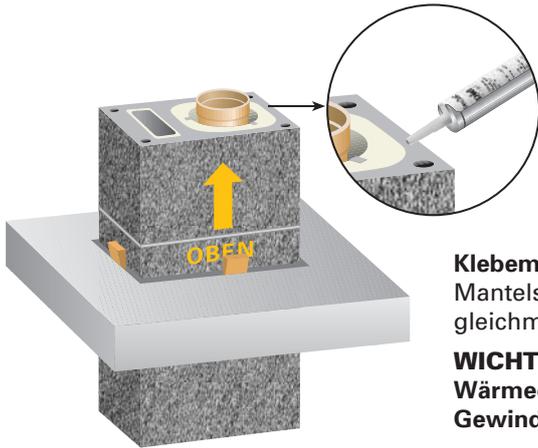
ABSOLUT PARAT-Element absenken, bis das Innenrohr gleichmäßig in der Steckmuffe sitzt, erst danach das ABSOLUT PARAT-Element ganz absetzen. ABSOLUT PARAT-Element in der Decke darüber fixieren.

Ansicht versetztes ABSOLUT PARAT-Element.

Nach dem Versetzen des ABSOLUT PARAT-Elementes, Versetzhilfe entfernen. Dazu diese mit Hilfe des Transportsicherungsbandes (C) vorsichtig nach oben ziehen.

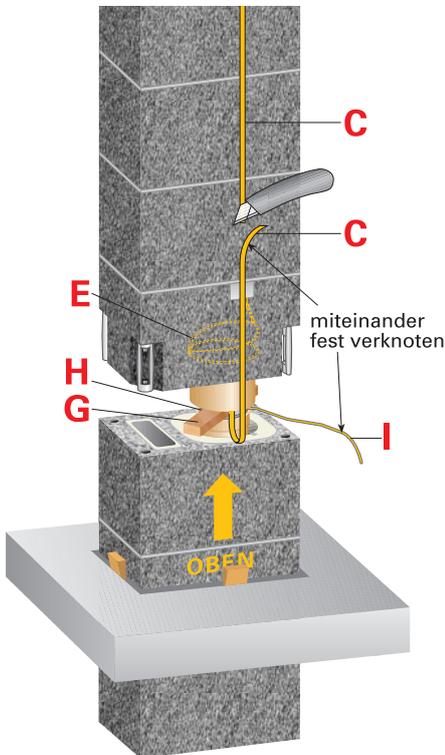
WICHTIG: Bei mehrteiligen PARAT-Elementen wird die Versetzhilfe wieder benötigt!

Versetzvorgang ABSOLUT PARAT-Element

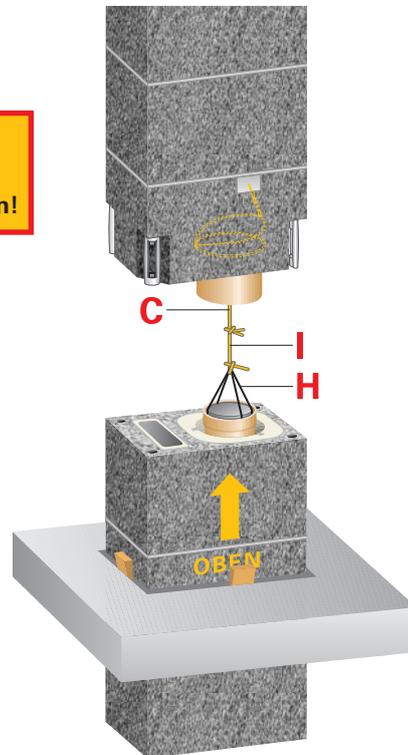


Klebemörtel RAPID-fugendicht auf Mantelstein und Profil-Innenrohr gleichmäßig auftragen.

WICHTIG:
Wärmedämmung und Gewindehülsen bleiben frei!



ACHTUNG:
Aufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein!



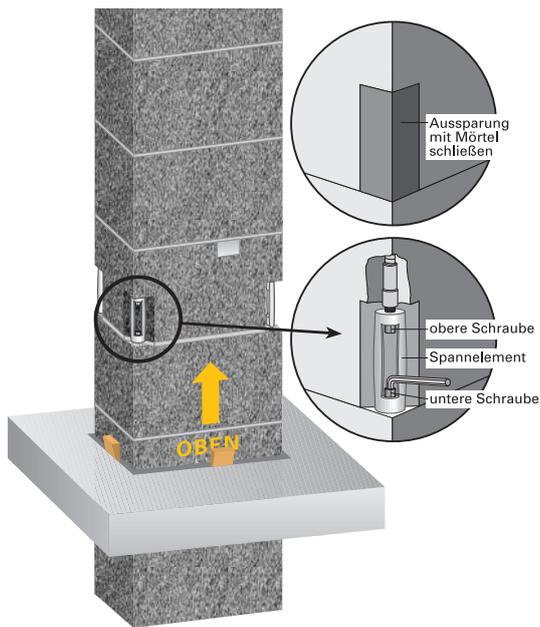
Innenrohr vom ABSOLUT PARAT- Element auf Absetzholz (G) aufsetzen, erst jetzt Transportsicherungsband (C) durchtrennen. Innen verlaufendes Transportsicherungsband (C) am Seil (I) der Versetzhilfe (H) fest verknoten (Doppelknoten).

WICHTIG:
Das Verknoten hat außerhalb des ABSOLUT PARAT-Elementstoßes zu erfolgen!

ABSOLUT PARAT-Element wieder anheben, Absetzholz (G) entfernen. Vor dem Absetzen Transportsicherungsband (C) von oben straffen.

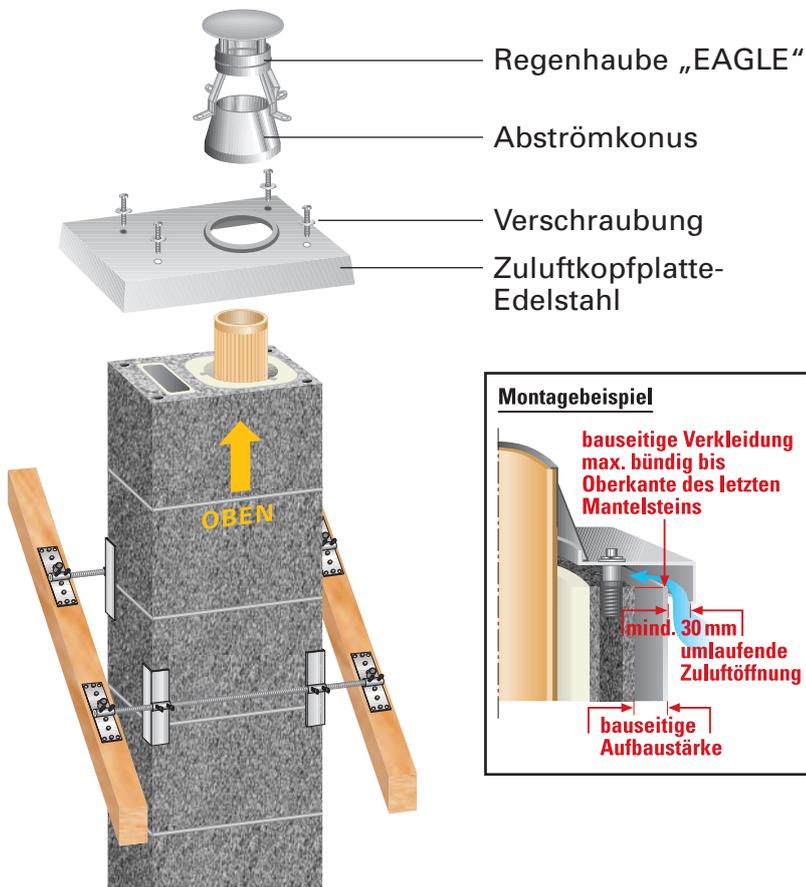
ABSOLUT PARAT-Element absenken, bis das Innenrohr gleichmäßig in der Steckmuffe sitzt, erst danach das ABSOLUT PARAT-Element ganz absetzen. ABSOLUT PARAT-Element in der Decke darüber fixieren.

Biegesteife Verbindung ABSOLUT PARAT



Am biegesteifen ABSOLUT PARAT-Element zuerst obere Schraube an allen 4 Spannelementen lockern und Innenrohr versetzen. Danach ABSOLUT PARAT-Element absenken und alle unteren Schrauben ein drehen (1-2 Gewindegänge). ABSOLUT PARAT-Element in der Decke darüber fixieren und lotrecht ausrichten. Danach alle Schrauben festziehen.

Versetzvorgang ABSOLUT PARAT-Kopfelement



Überstand der Abdeckplatte	max. Aufbaustärke
85 mm	- 55 mm
115 mm	- 85 mm

HINWEIS:
Ausführung mit zusätzlicher Schornsteinabdeckung (z.B. Meidingerscheibe, etc.) nur mit statischem Bewehrungsset möglich!

Die ergänzende Versetzanleitung Zuluftkopfplatte-Edelstahl ist zu beachten!

Zuluftkopfplatte Edelstahl / Regenhaube „EAGLE“

- Bei bauseitigen Schornsteinkopfverkleidungen ist unbedingt eine **umlaufende** Zuluftöffnung von mind. 30 mm einzuhalten!

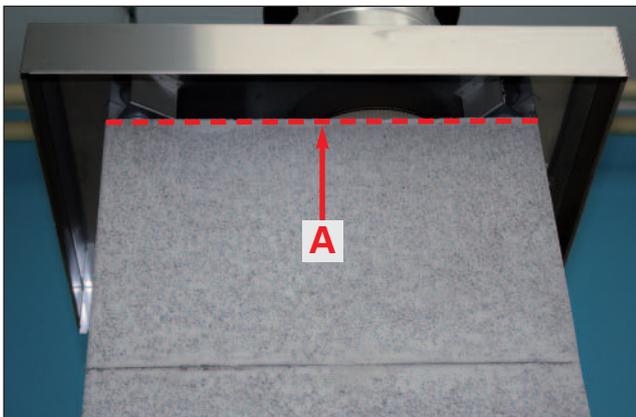
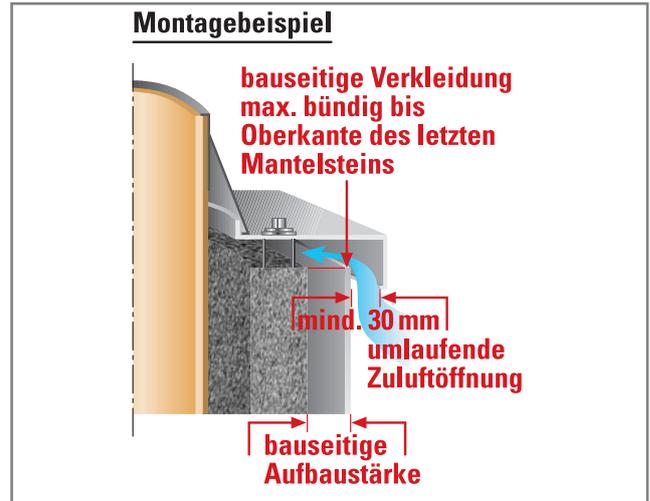
Überstand der Abdeckplatte		max. Aufbaustärke
85 mm	-	55 mm
115 mm	-	85 mm

- Die bauseitige Verkleidung darf höchstens bis zur Oberkante des letzten Mantelsteins ausgeführt werden!

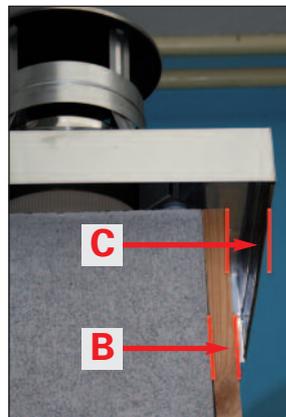
Montagebeispiel siehe Abbildung rechts!

HINWEIS:

Ausführung mit zusätzlicher Schornsteinabdeckung (z.B. Meidingerscheibe, etc.) nur mit statischem Bewehrungsset möglich!



A - bauseitige Verkleidung max. bündig bis Oberkante Mantelstein



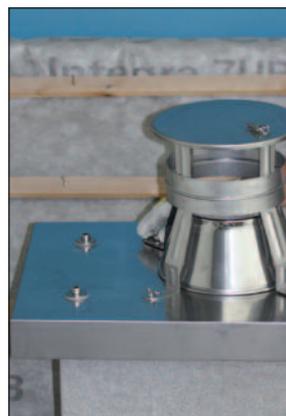
B - max. bauseitige Aufbaustärke:
55 mm bei 85 mm Überstand der Abdeckplatte
85 mm bei 115 mm Überstand der Abdeckplatte
C - mind. 30 mm umlaufende Zuluftöffnung
(siehe Hinweise oben!)



Edelstahlflügelmuttern und Unterlegscheiben von der Bolzenbefestigung abschrauben.



Silikondichtungen auf Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen. Regenhaube „EAGLE“ aufsetzen.



Unterlegscheiben auf Bolzenbefestigung auflegen und die Edelstahlflügelmuttern handfest anziehen.



Unterlegscheiben auflegen, Inbusschrauben einstecken und Regenhaube „EAGLE“ mit der Zuluftkopfplatte-Edelstahl verschrauben.

ACHTUNG:

Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!

Zu beachtende Vorschriften

- Alle notwendigen nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften für die Installation der Feuerstätte sind zu beachten
- Nationale und örtliche Bestimmungen müssen erfüllt werden
- Örtliche und baurechtliche Vorschriften
- Der Kaminofen hat eine bauaufsichtliche Zulassung für raumluftunabhängigen Betrieb

Der Schiedel-KINGFIRE ist eine raumluftunabhängige Zeitbrandfeuerstätte. Das Gerät darf nur geschlossen betrieben werden. Der gleichzeitige Betrieb des Schiedel-KINGFIRE, sowie raumlufttechnischer Anlagen ist gestattet. Zu beachten ist, dass raumlufttechnische Anlagen so eingestellt und betrieben werden müssen, dass sie keinen höheren Unterdruck als 8 Pa im Aufstellraum der Feuerstätte verursachen.

Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie. Der Anschluss und die Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

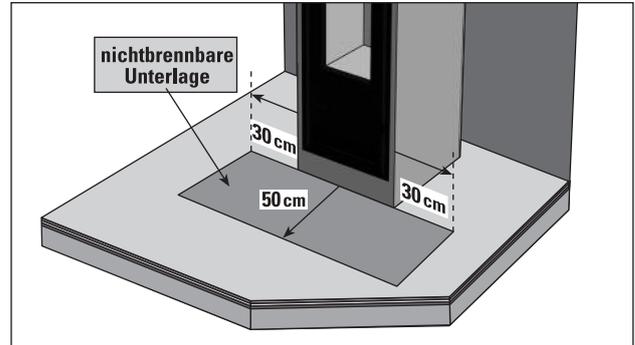
Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der Endabnahme den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die Reinigung der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

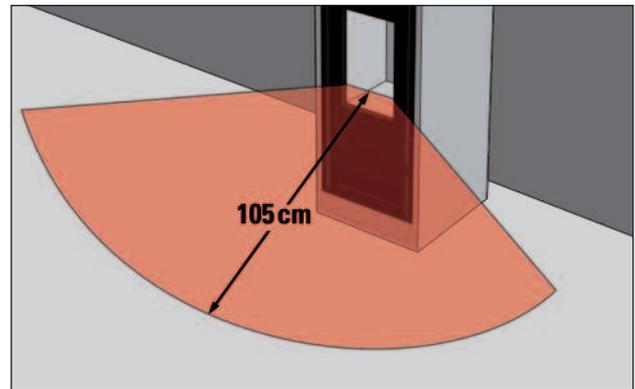
Für die Wartung der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.

Mit richtigem Betrieb/Bedienung und guter Pflege/Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Bei brennbaren Fuß- oder Teppichböden ist eine stabile und wärmefeste Unterlage zu verwenden. Diese muss die Feuerraumöffnung des Kaminofens nach vorne um 50 cm und seitlich um 30 cm überragen.



Im Strahlungsbereich des Kaminofens dürfen bis zu einem Abstand von 105 cm, gemessen im Sichtbereich der Feuerraumtür, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen vorhanden sein oder abgestellt werden.



Mindestabstand zu brennbaren Baustoffen beträgt rückseitig 5 cm und seitlich 5 cm vollflächig belüftet.



ACHTUNG:

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten (z.B. Feuerungsverordnung)!

Bitte berücksichtigen Sie, dass an den Stellwänden entsprechend Prüfvorschrift EN 13240 die Temperatur von 85°C erreicht werden kann und dies bei hellen Teppeten oder ähnlichen brennbaren Baustoffen zu farblichen Veränderungen führen kann.

Abnahme

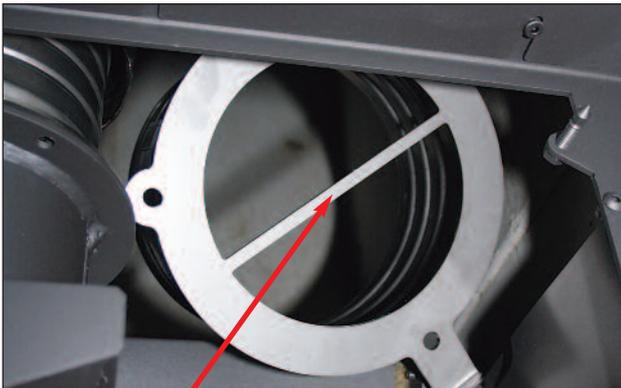
Vor der Inbetriebnahme ist die Abnahme durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister erforderlich.

Hinweise für den Schornsteinfeger



Um die empfindlichen Oberflächen der Verbindungselemente zu schützen und einen Rosteintrag zu verhindern darf die Reinigung der Abgasanlage mit keramischen Innenrohr und der eingebauten Edelstahl-Verbindungselemente zur Brennkammer im Feuerstättenteil nur mit einem Edelstahlbesen erfolgen. Der Edelstahlbesen darf max. 1 cm größer sein als der Querschnitt des keramischen Innenrohres und sollte ein gummiertes Zuggewicht haben. Zum Schutz

der Brennkammer ist ein Kugelfang am unteren Ende der Verbindungselemente werkseitig eingebaut.



Ansicht Kugelfang im Übergangsstück der Verbindungsleitung.

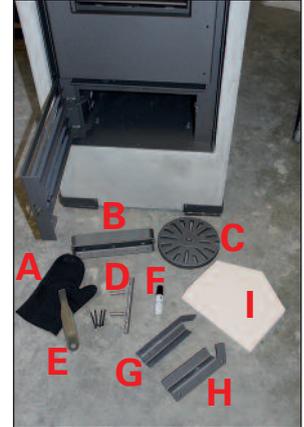


ACHTUNG:

Vor dem Kehren der Feuerungsanlage, ist im Gerät die Prallplatte im Bereich des Gerätedeckels zu entfernen. Dazu die Prallplatte vorne anheben bis sie unter den Deckel stößt, das Trageisen vorne entfernen und die Prallplatte vorne in den Brennraum absenken und aus dem Gerät entnehmen. Das Einbauen geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Vor der ersten Inbetriebnahme

Entnehmen Sie die Bedienungsanleitung aus dem Brennraum. Lesen Sie die Anleitung und machen Sie sich mit den Einzelheiten vertraut. Die KINGFIRE-Zubehörteile (Ofenhandschuh, Luftspoiler, Feuerrost, Türgriff-Kit, Feuerrostgriff, Lackstift, linker und rechter Haltewinkel für Prallplatte, Prallplatte) befinden sich in der Zuluftöffnung. Diese bitte entnehmen, auf Vollständigkeit überprüfen und bis zur weiteren Verwendung zur Seite legen.



KINGFIRE PARAT S Zubehörteile:

- A - Ofenhandschuh
- B - Luftspoiler
- C - Feuerrost
- D - Türgriff-Kit
- E - Feuerrostgriff
- F - Lackstift
- G - Linker Haltewinkel für Prallplatte
- H - Rechter Haltewinkel für Prallplatte
- I - Prallplatte

Werkseitiger Potentialausgleich



Zum bauseitigen Anschluss kann die im Traglager des KINGFIRE PARAT S werkseitig eingebaute Klemme für den Potentialausgleich (innerer Blitzschutz zur Vermeidung von Überschlüssen und interner Spannungverschleppung) verwendet werden. Es muss mit einem PA-Leiter von mind. 2,5 mm² CU (geschützt) oder 4 mm² (ungeschützt) angeschlossen werden.

Kurzbedienungsanleitung

Öffnen der Zuluftblende

Die Zuluftblende kann durch den rechten seitlichen Eingriff geöffnet werden.



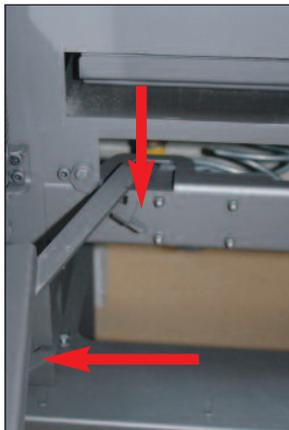
HINWEIS:

Der Bereich der Zuluftöffnung darf nicht zugestellt, verschlossen oder als Ablagefach verwendet werden!



Feuerraumtür arretieren

1. Den Arretierbolzen bei **leicht** geöffneter Feuerraumtür nach oben klappen. Bei **vollständig** geöffneter Feuerraumtür klappt dieser wieder selbstständig zurück.



WICHTIG:

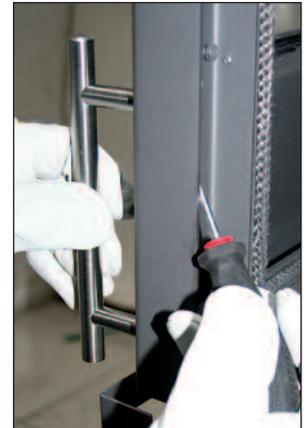
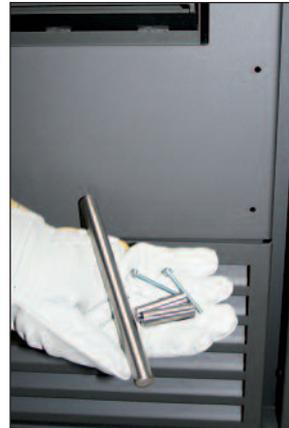
Der Trockengelbeutel bleibt bis zur ersten Inbetriebnahme als Feuchteschutz im Heizeinsatz!

HINWEIS:

Der Ofen darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden!

Feuerraumtürgriff montieren

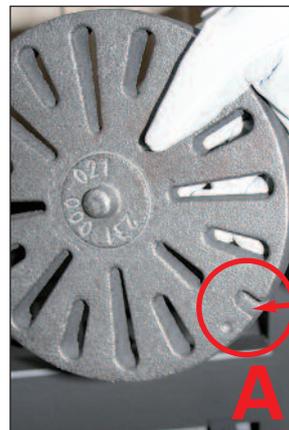
1. Türgriff und Abstandsbolzen zusammenstecken.
2. Durch die Bohrungen an der Feuerraumtür einfädeln und verschrauben.



Feuerrost einsetzen

WICHTIG: Legen Sie vor dem Einsetzen des Feuerrosts den Trockengelbeutel zur Seite und anschließend wieder auf den Feuerrost. Dieser bleibt bis zur ersten Inbetriebnahme als Feuchteschutz im Heizeinsatz.

1. Die Vertiefung im Feuerrost (A) muss im Dorn der Rüttelstange (B) einrasten.



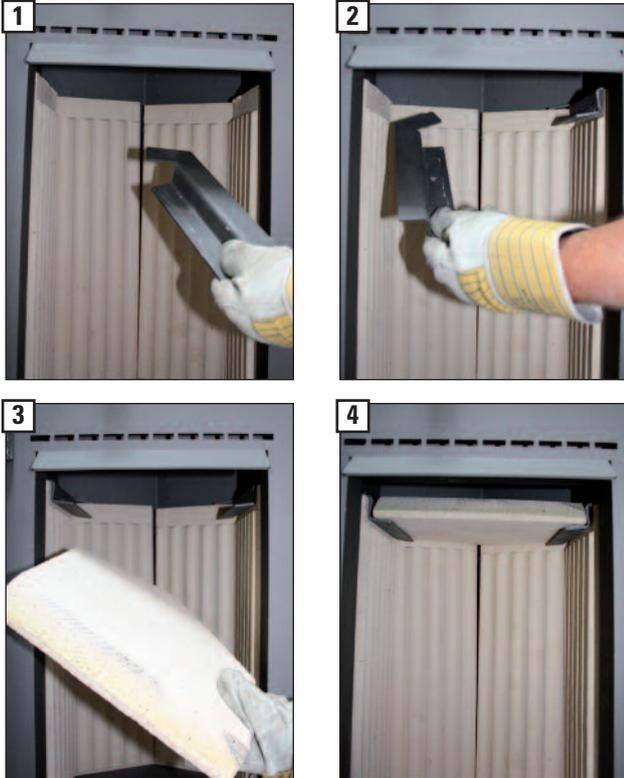
Luftspoiler einsetzen

1. Den Luftspoiler von hinten im Bereich der Innenkeramik schräg einsetzen und mit den Haltenasen am Leitblech aufsetzen.
2. Fertigansicht des eingesetzten Luftspoilers.



Prallplatte einsetzen

Rechten (1) und linken (2) Haltewinkel für Prallplatte auf der Oberseite der Seitenkeramikverkleidung der Brennkammer aufstecken. Prallplatte einschieben (3). Fertigansicht (4).



Reinigung der oberen Prallplatte:

Nach Bedarf, jedoch mind. 1x pro Jahr - mit Handfeiger. Zum reinigen die Prallplatte vorne anheben bis sie unter den Deckel stößt. Das Trageisen vorne entfernen. Die Prallplatte vorne in den Brennraum absenken und aus dem Gerät entnehmen. Das Einbauen geschieht in umgekehrter Reihenfolge.



Hinweis für den Schornsteinfeger



Vor dem Kehren der Feuerungsanlage ist im Gerät die Prallplatte, im Bereich des Geräte- deckels, zu entfernen. Dazu die Prallplatte vorne anheben bis sie unter den Deckel stößt. Das Trageisen vorne entfernen, die Prallplatte in den Brennraum absenken und aus dem Gerät entnehmen. Das Einbauen geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Konvektionsluftgitter einsetzen

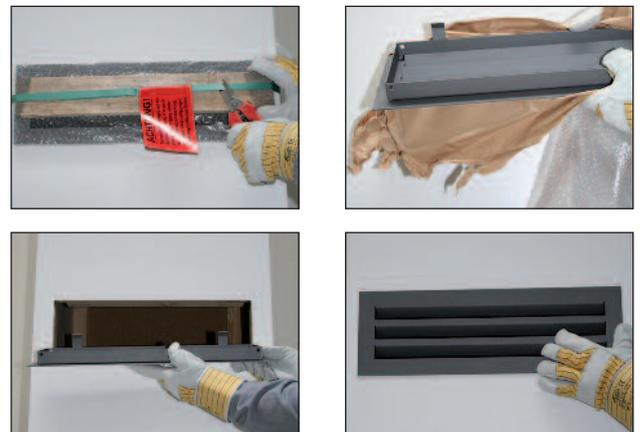
HINWEIS:

Die Umverpackung stellt keinen bauseitigen Feuchteschutz dar! Um Flugrost oder Korrosion am Konvektionsgitter zu verhindern ist ein entsprechender bauseitiger Feuchteschutz, speziell in der laufenden Bauphase, vorzunehmen. Stellen Sie bauseitig sicher, dass keine Baufeuchte zwischen Umverpackung und Konvektionsgitter auftreten kann.

1. Grünes Verpackungsband durchtrennen und Umverpackung entfernen. Achten Sie darauf, dass die Lackierung nicht beschädigt wird.

ACHTUNG: Verletzungsgefahr! Holzschutz und Konvektionsgitter können herunterfallen.

2. Konvektionsgitter in die Öffnung des Ofenmantels einstecken.



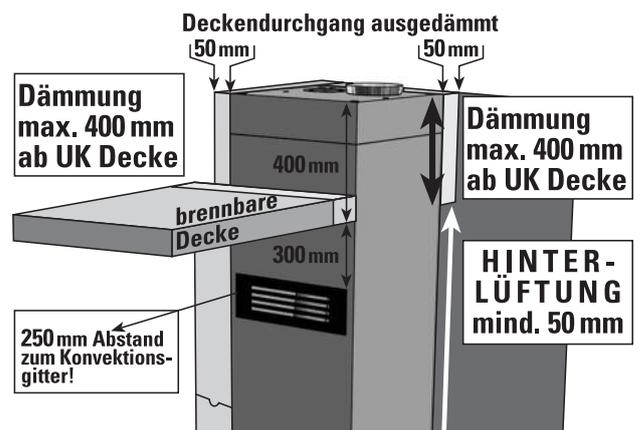
HINWEIS:

Gegebenenfalls ist es notwendig die Halteklammern vorsichtig nachzubiegen um ausreichende Klemmwirkung in der Konvektionsgitteröffnung zu erhalten!



WICHTIG:

Die Konvektionsöffnung darf nicht verändert oder verstellt werden. Beachten Sie unbedingt die Brand-schutzabstände gem. Ihren Planungsunterlagen!



Brennstoffe

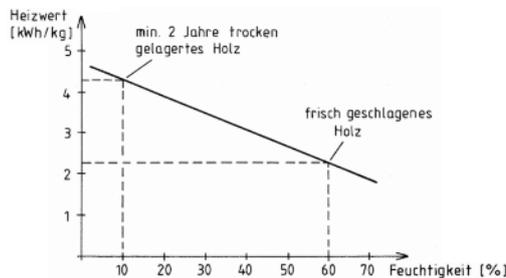
Nachfolgend aufgeführte Brennstoffe sind zulässig:

- Naturbelassenes stückiges Scheitholz
Maximale Länge: 25 cm
Umfang: ca. 30 cm

Scheitholz erreicht nach Lagerung von 2 bis 3 Jahren im Freien (nur oben abgedeckt) eine Feuchtigkeit von 10 bis 15% und ist dann am Besten zum Heizen geeignet.

Frisch geschlagenes Holz hat eine sehr hohe Feuchtigkeit und brennt deshalb schlecht. Neben dem sehr geringen Heizwert belastet es zusätzlich die Umwelt. Die erhöhte Kondensat- und Teerbildung kann zur Kamin- und Schornsteinversottung führen.

Aus dem Diagramm geht hervor, dass der Verbrauch bei frisch geschlagenem Holz (Heizwert 2,3 kWh/kg) im Vergleich zu trockenem Holz (Heizwert 4,3 kWh/kg) fast doppelt so hoch ist.



Nur mit trockenen Brennstoffen erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen umweltschonend. Durch die Brennstoffaufgabe in Teilmengen wird eine unnötige Emission vermieden. Einen sauberen Abbrand erkennen Sie daran, dass sich die Schamotte hell verfärbt.

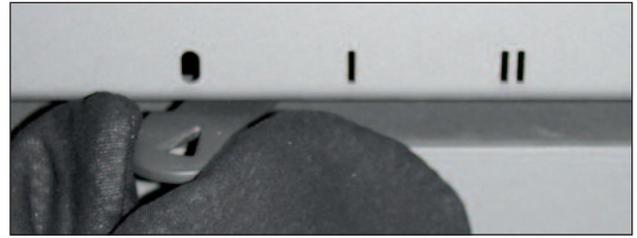
Laut Bundes-Immissions-Schutzgesetz ist es verboten, z.B. folgende Brennstoffe in Kaminöfen zu verfeuern:

- Feuchtes bzw. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Sägemehl, Späne, Schleifstaub
- Rinden- und Spanplattenabfälle
- Kohlengrus
- sonstige Abfälle
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Stroh

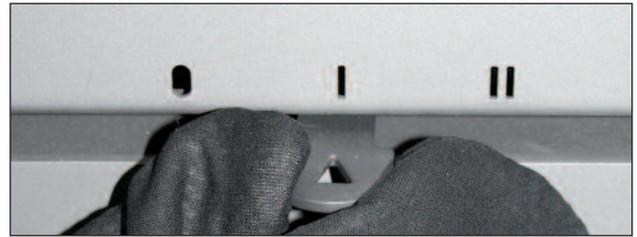
Bei einem Schornsteinbrand sind sofort Feuerwehr und der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister zu verständigen!

Bedienung der Verbrennungsluftschieber

Bedienhebel auf „0“ = Alle Schieber zu



Bedienhebel auf „I“ = Sekundärluftschieber ganz auf/ Primärluftschieber ganz zu



Bedienhebel auf „II“ = Sekundärluftschieber ganz auf/ Primärluftschieber ganz auf



Verbrennungsluft einstellen

Bedienhebelstellung:

„II“ Anzündstellung

„I“ Nennheizleistung mit Scheitholz

„0“ Sommerstellung (Nichtbetrieb)

- Da die Sekundärluft auch zur Scheibensauberkeit beiträgt, ist der Bedienhebel beim Abbrand mindestens auf „I“ zu stellen.
- Bei Nichtbetrieb den Bedienhebel auf „0“ stellen, um ein Auskühlen des Aufstellraumes zu verhindern.



HINWEIS:

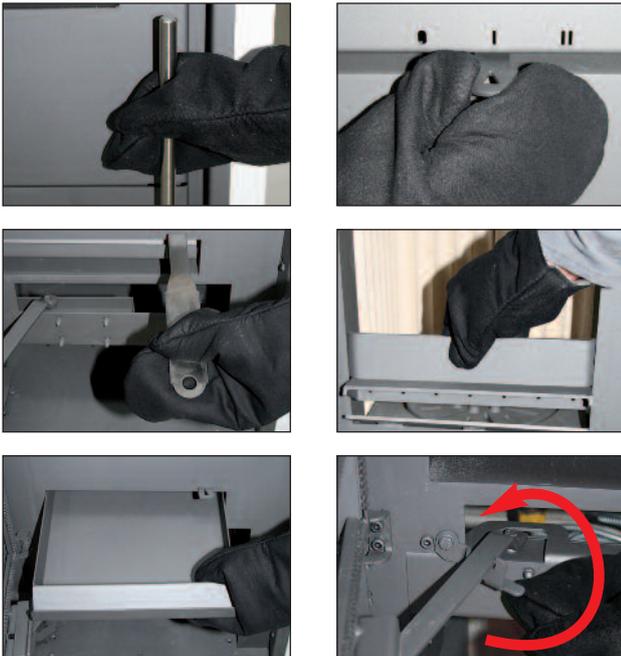


Beachten Sie bitte unsere Broschüre „RICHTIG HEIZEN - RICHTIG REINIGEN“ die Ihrem Kaminofen mit beige packt ist!

Besondere Hinweise

Bei einer wesentlichen oder dauernden Überbelastung des Kaminofens über die Nennwärmeleistung hinaus sowie bei Verwendung anderer als der genannten Brennstoffe, entfällt die Gewährleistung des Herstellers.

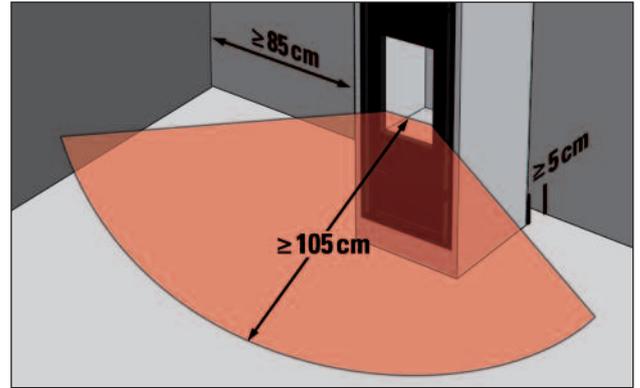
- Der Kaminofen ist nur mit geschlossenen Feuerraumtüren zu betreiben.
- Keine heiße Asche entnehmen. Asche nur in feuersicheren, unbrennbaren Behälter lagern.
- **ACHTUNG:** Die Oberflächen werden heiß! Zur Bedienung immer den beiliegenden Ofenhandschuh benutzen.



- Niemals Spiritus, Benzin oder andere feuergefährliche Stoffe zum Anzünden verwenden.
- Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind.
- Es dürfen keine Veränderungen am Kaminofen vorgenommen werden.
- Die Konvektionsluftöffnungen am Heizeinsatz und im Betonmantel der Feuerstätte dürfen nicht verändert werden.
- Feuerraumtür schließen, damit das Anzündmaterial gut anbrennen kann.
- Sobald das Anzündmaterial angebrannt ist mind. 3-5 Abbrände auflegen, damit der temperaturbeständige Lack seine endgültige Festigkeit bekommt.

Brandschutz im Strahlungsbereich

Im Strahlungsbereich des Kamineinsatzes dürfen bis zu einem Abstand von 105 cm, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen abgestellt werden.

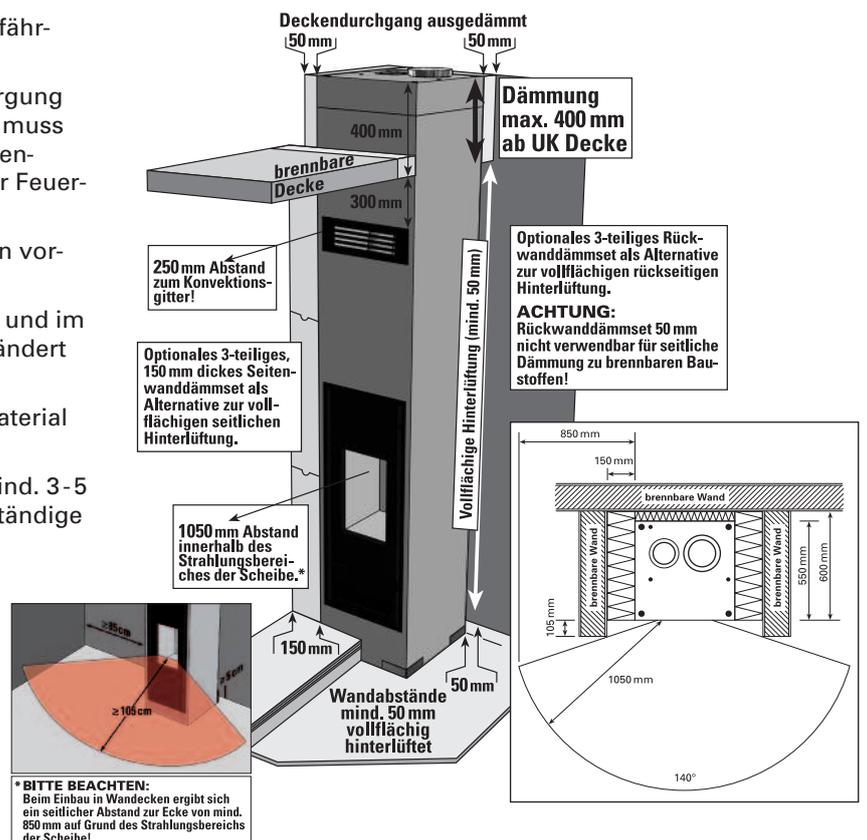


Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches

An dem Kamineinsatz dürfen bis zu einem Abstand von 5 cm keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen abgestellt werden. Dieser Abstand gilt auch für den Leichtbeton-Mantel zu brennbaren Wänden. Dieser Abstand zwischen Leichtbeton-Mantel und angrenzenden brennbaren Wänden muss zwecks Belüftung (Hinterlüftung) vollflächig offen bleiben.

Bitte berücksichtigen Sie, dass an den Stellwänden entsprechend Prüfvorschrift EN 13240 die Temperatur von 85°C erreicht werden kann und dies bei hellen Tapeten oder ähnlichen brennbaren Baustoffen zu farblichen Veränderungen führen kann.

Mindestabstände zu brennbaren Baustoffen



Reinigung

• Obere Prallplatte

nach Bedarf, jedoch mind. 1x pro Jahr - mit Handfeger



Zum reinigen die Prallplatte vorne anheben bis sie unter den Deckel stößt, das Trageisen vorne entfernen und die Prallplatte vorne in den Brennraum absenken und aus dem Gerät entnehmen. Das Einbauen geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

• Kamineinsatz

nach Bedarf, jedoch mind. 1 x pro Jahr - mit Handfeger, Staubsauger

• Raumluftleitungen und Gitter

nach Bedarf - mit Staubsauger, Haushaltsreiniger

• Keramikplatten, Verkleidungen, verchromte Dekorflächen und Zierleisten

nach Bedarf - mit feuchtem Ledertuch, keine scharfen oder sandhaltigen Putzmittel verwenden

• Vergoldete Dekorflächen und Zierleisten

nach Bedarf - Vergoldete Dekorflächen nur mit milder Seifenlauge und weichem Tuch leicht abwischen! Nicht polieren! Nicht mit scheuerndem Putzmittel reinigen!

• Bitte beachten Sie, dass hochhitzebeständige Spezial-Ofenlacke keinen Korrosionsschutz bieten können. So kann es bei zu feuchter Reinigung des Ofens oder des Fußbodens in Ofennähe oder bei der Aufstellung in feuchten Räumen zur Bildung von Flugrost kommen.

Mehrfachbelegung

Der Anschluss einer weiteren raumluftunabhängigen Feuerstätte (z.B. im Obergeschoss) mit einer maximalen Nennwärmeleistung von 10kW an den gleichen Zug ist gestattet, wenn:

- eine geregelte Überströmöffnung zwischen Luft- und Abgasschacht im unteren Bereich der Feuerungsanlage angeordnet wird
- der Abstand bei der untersten Feuerstätte zwischen dieser Überströmöffnung und dem abgasseitigen Anschluss mind. 1,10 m und zum verbrennungsluftseitigen Anschluss mind. 0,50 m beträgt
- die Querschnittfläche des Luftschachtes mind. 1,5-mal größer als die des Abgasschachtes ist
- die Aufstellräume derselben Nutzungseinheit zugeordnet sind

Die Feuerungsanlage ist nach DIN EN 13384-1 für alle bestimmungsgemäßen Betriebszustände zu berechnen. Sofern der Förderdruck aufgrund der Bauhöhe größer 20 Pa beträgt, sollte im Abgasweg eine Drosselvorrichtung angeordnet werden, die den zur Verfügung stehenden Förderdruck auf 20 Pa begrenzt.

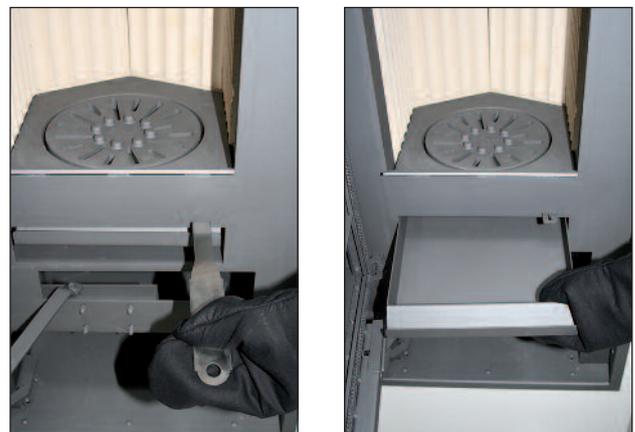
Ofenlack

- Der auftretende Geruch durch das Verdampfen der Schutzlackierung verschwindet, wenn der Kaminofen durchgehend mehrere Stunden gebrannt hat (**Raum bei geöffneten Fenstern ausreichend gut lüften**).
- Der Kaminofen ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht. Stellen Sie deshalb nichts auf den Kaminofen und berühren Sie nicht die Oberflächen, da sonst die Lackierung beschädigt werden könnte.
- Feuerraumtür schließen, damit das Anzündmaterial gut anbrennen kann.
- Sobald das Anzündmaterial angebrannt ist mind. 3-5 Abbrände auflegen, damit der temperaturbeständige Lack seine endgültige Festigkeit bekommt.
- Bitte beachten Sie, dass hochhitzebeständige Spezial-Ofenlacke keinen Korrosionsschutz bieten können. So kann es bei zu feuchter Reinigung des Ofens oder des Fußbodens in Ofennähe oder bei der Aufstellung in feuchten Räumen zur Bildung von Flugrost kommen.

Bedienung Feuerrost

- Mit dem Bedienhebel kann der Feuerrost zu- oder aufgestellt und die Asche aus dem Feuerraum durch hin- und herschieben des Rostes in den Aschekasten befördert werden.
- Primärluft kann nur in den Feuerraum eintreten, wenn der Feuerrost auf offener Stellung steht.

Verlängerungsgriff im Bedienhebel einhaken, Aschekasten an der Griffmulde herausziehen.



Heizen

- Nur die Menge Brennstoffauflegen, die entsprechend dem Wärmebedarf benötigt wird.

Nennheizleistung 7 kW:
Brennstoffauflage
max. 1,8 kg Holzscheite



- Die Feuerraumtür beim Nachlegen **langsam** öffnen, da sonst Heizgase austreten können.



- Aschekasten oder Feuerraum rechtzeitig entleeren. Sonst Behinderung der Verbrennungsluftzufuhr oder Schädigung der Rosteinrichtung möglich.
- Aschekasten nur zum Entleeren entnehmen. Während des Heizbetriebes Aschetür immer fest geschlossen lassen.
- Aschekastenfach regelmäßig bei herausgenommenem Aschekasten von evtl. daneben gefallener Asche reinigen (z.B. mit Staubsauger).

ACHTUNG:

Gerät und Ascherückstände müssen abgekühlt sein.

Lackstift

Zum bauseitigen Ausbessern kleiner Lackschäden ist jeder Feuerstätte ein Lackstift beige packt.



Scheibensauberkeit

Die Scheibenspülluft ist für die Sauberkeit der Sichtscheibe und gleichzeitig für die Sekundärluft für eine optimale, schadstoffarme Verbrennung unbedingt erforderlich. Sie strömt gezielt vor der Scheibe herunter dem Feuerraum zu und nimmt hier an der Verbrennung teil. So wird eine bestmögliche Scheibensauberkeit erreicht.

Die Scheibensauberkeit Ihres Gerätes ist im wesentlichen von sechs Dingen abhängig:

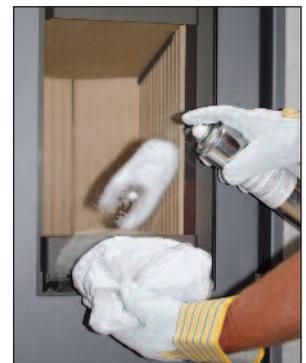
1. Gutem Schornsteinzug
2. Trockenem, geeignetem Brennstoff
3. der richtigen Brennstoffmenge
4. der richtigen Bedienung
5. Stellung des Luftschiebers
6. Verwendung des Luftspoilers

Zunächst muss die Schornsteinanlage die Scheibe Ihres Gerätes mit Scheibenspülluft versorgen. Bei diesem Komplett-System ist der Schornstein optimal auf das Gerät abgestimmt, so dass hier nur noch Witterungseinflüsse eine Rolle spielen, worauf Sie keinen Einfluss haben.

Zur Reinigung der Scheibe empfehlen wir einfach Zeitungspapier anzufeuchten und mit Asche zu bestäuben. Damit die Scheibe reinigen und anschließend trocken nachwischen.

Verwendung von Glasreinigern

Um evtl. Schäden am Ofenlack zu verhindern darf nur Ofenlackgeeigneter Glasreiniger verwendet werden. Wir empfehlen hier ausschließlich die Verwendung von RITCO Kaminglas Schaumreiniger.



Heizen während der Übergangszeit

Voraussetzung für eine gute Funktion des Kaminofens ist der richtige Förderdruck (Schornsteinzug). Dieser ist sehr von der Außentemperatur abhängig. Bei höheren Außentemperaturen (über 16°C) kann es deshalb zu Störungen durch mangelnden Förderdruck kommen. Was tun?

- Luftschieber maximal öffnen
- Nur kleine Menge Brennstoff auflegen
- Asche häufig schüren

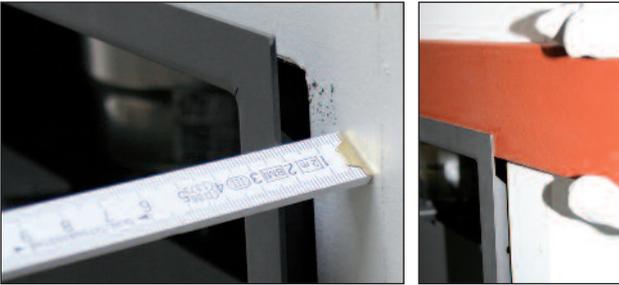
Garantie - Ersatzteile

Es dürfen nur Originalersatzteile des Herstellers verwendet werden. Bauseitiger Umbau oder Veränderungen an der KINGFIRE-Anlage bzw. der Abgasführung führen zum Erlöschen der Garantieansprüche.

Weitere Montagehinweise

Abdeckrahmen verschieben

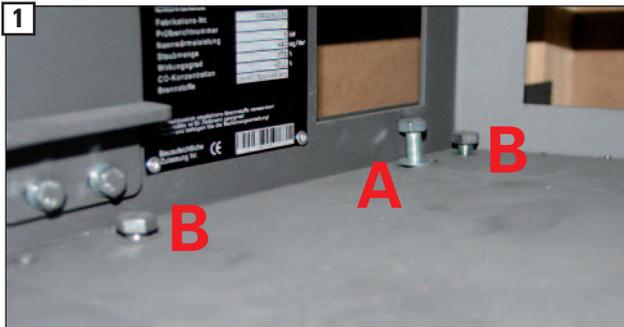
Der seitliche Abdeckrahmen kann (z.B. zur bauseitigen Klinkerveredelung) max. 15 mm nach vorne verschoben werden.



Heizeinsatz nachjustieren

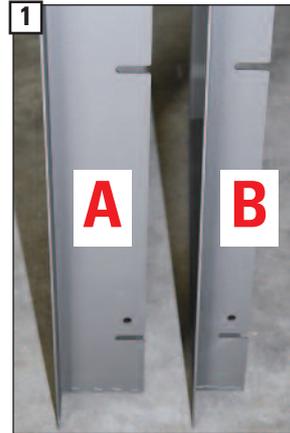
Sollte es aufstellbedingt notwendig sein, kann der Heizeinsatz nachjustiert werden.

1. Verbindungsschrauben A zum Auflagefuß lösen.
2. Mit den 4 Schrauben B die gewünschte Nachjustierung vornehmen.
3. Anschließend die Verbindungsschrauben A wieder festziehen!



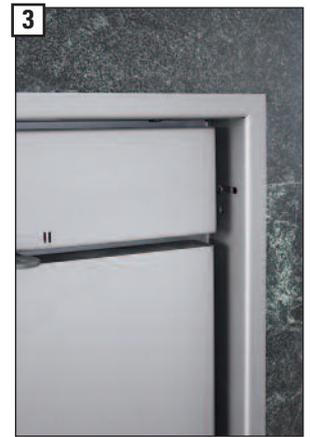
Zubehör

Verlängerter Sonderrahmen für bauseitige Verkleidung bis 35 mm



A - Sonderrahmen bis 35 mm Aufbaustärke bauseitiger Verkleidung

B - Standardrahmen bis 15 mm Aufbaustärke bauseitiger Verkleidung



Ausführungsbeispiel mit einer bauseitigen 25 mm Specksteinverkleidung und 5 mm Klebefuge.

Was ist, wenn?

... der Kamineinsatz nicht richtig zieht?

- Sind Abgas- und Verbrennungsluftweg frei (Vogel-nester)?
- Ist der Wärmebedarf zu hoch?
- Ist zuviel Asche auf dem Feuerraumboden?
- Ist das Abgasrohr verstopft?
- Ist der Luftschieber verschlossen?
- Sind die Warmluftleitungen und das Gitter verstopft?
- Ist der Brennstoff ausreichend trocken?

... der Raum nicht warm wird?

- Ist die Verbrennungsluftmenge zu groß?
- Zuviel Brennstoff aufgelegt?

Werkseitige Schutzabdeckung

BITTE BEACHTEN!



Die werkseitige Schutzabdeckung ist bis zum endgültigen Abschluss der bauseitigen Putz-, Spachtel-, Maler-, Verklinkerungs- oder Verblendungsarbeiten am Betonmantel der Feuerstätte nicht zu entfernen.

Bei der Verwendung von bauseitigen Schutzabdeckungen ist zu beachten, dass die Verwendung von Klebebändern an den Metallteilen der Brennkammer nicht gestattet ist, da es hierbei zu Ablösungen, speziell bei nicht eingetragtem Ofenlack, kommen kann.

Die umlaufende Dehnfuge zwischen Brennkammer und Betonmantel der Feuerstätte darf nicht verschlossen werden! Es besteht Beschädigungsgefahr des Feuerstättenmantels bzw. der Brennkammer!

Montage Abdeckrahmen

BITTE BEACHTEN!

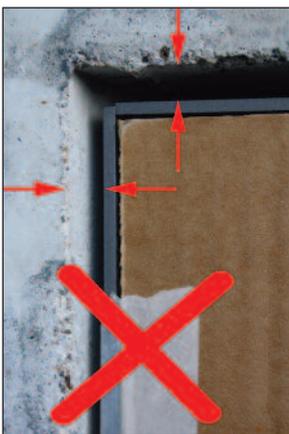


Die Montage des Abdeckrahmens darf erst nach Beendigung der bauseitigen Putz-, Spachtel-, Maler-, Verklinkerungs- oder Verblendungsarbeiten am Betonmantel der Feuerstätte erfolgen um evtl. Beschädigungen zu vermeiden.

Der Abdeckrahmen darf nicht eingeputzt oder angedichtet werden.

Bei Betrieb der Feuerstätte muss die freie Ausdehnung des Abdeckrahmens gewährleistet sein.

Bauseitige Schutzabdeckung



HINWEIS:



Die Verwendung von Klebebändern an Metallteilen der Brennkammer ist nicht gestattet. Die umlaufende Dehnfuge zwischen Brennkammer und Betonmantel der Feuerstätte darf nicht zugeputzt oder anderweitig verschlossen werden. Beschädigungsgefahr des Feuerstättenmantels bzw. der Brennkammer!

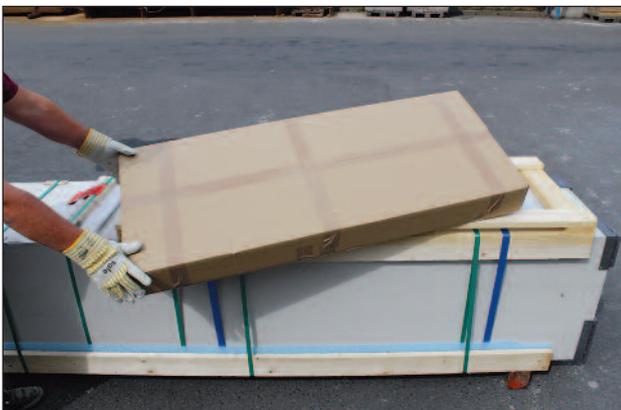


1 Ansicht der werkseitigen Schutzabdeckung nach Beendigung der bauseitigen Veredelungsarbeiten am Feuerstättenmantel.



2 Werkseitige Schutzabdeckung entfernen.

Abdeckrahmen Transportverpackung



3 Ansicht vor Montagebeginn.

HINWEIS:
Die umlaufende freie Dehnfuge zum Feuerstättenmantel prüfen!



4 Feuerraumtür arretieren.



5 Blende der Zuluftregler leicht nach oben drücken und aushängen.



6 Zuluftblende öffnen.



11 Blendrahmen einsetzen.
ACHTUNG: Vorher die richtige Einbaurichtung gem. der Befestigungsschrauben prüfen!



12 Abdeckrahmen bis zur bauseitigen Verkleidung aufschieben und Befestigungsschrauben umlaufend festziehen.



7 Mit Inbusschlüssel alle Befestigungsschrauben am Brennkammerrahmen vollständig zurückschrauben.



8 Die Feuerraumtür und ...



13 Blende der Zuluftregler wieder einhängen.

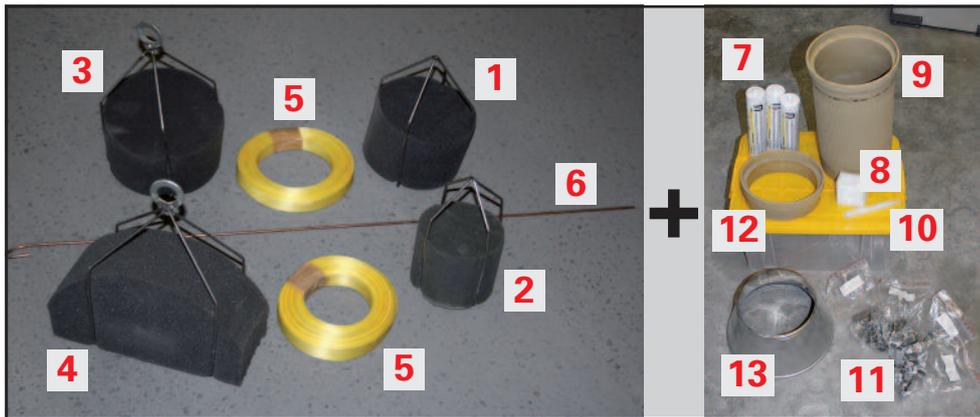


9 ... Zukuftblende müssen dazu nicht entfernt werden.



10 Transportverpackung des Abdeckrahmens vorsichtig öffnen.
ACHTUNG: Beschädigungen vermeiden!

KINGFIRE PARAT S-Schutzschwammset (Für Ausführungen mit ABSOLUT-Montageschornsteinen)



Inhalt Schutzschwammset KINGFIRE PARAT S:

- 1 - unterer Schutzschwamm **Abgas**
- 2 - unterer Schutzschwamm **Zuluft**
- 3 - oberer Schutzschwamm **Abgas**
- 4 - oberer Schutzschwamm **Zuluft**
- 5 - Zugseil für Schutzschwämme **Abgas/Zuluft** (2 Stück à 10m)
- 6 - Haken für oberen Schutzschwamm **Abgas**

Inhalt Montage-Set KINGFIRE PARAT S:

- 7 - 3 Kartuschen RAPID-Fugendicht
- 8 - Schwamm
- 9 - ABSOLUT-Profilrohr D18
- 10 - Tüllen für RAPID-Kartuschen
- 11 - 4 Beutel ABSOLUT-Abstandhalter
- 12 - ABSOLUT-Adapterring
- 13 - Konus

A. Montage des KINGFIRE PARAT S-Schutzschwammsets



Ansicht vor Montagebeginn.



Unteren Schutzschwamm **Zuluft** (2) in Zuluftstutzen einstecken.



Unteren Schutzschwamm **Abgas** (1) in Montagetrichter einstecken.



ABSOLUT-Adapterring (12) in Montagetrichter einlegen.



Dünnbettmörtel, innerhalb der Markierungen auf der Übergangsplatte, gem. der ABSOLUT-Versetzanleitung auftragen.



Muffenverbindung gem. der ABSOLUT-Versetzanleitung säubern.



RAPID-Fugendicht (7) auf **ABSOLUT-Adapterring** (12) auftragen.



WICHTIG BEI VERWENDUNG VON BEWEHRUNGSSETS!

Prüfen Sie die Gewindengänge der Pressmuffen auf Gängigkeit. Gegebenenfalls müssen diese jetzt gereinigt werden!



ACHTUNG!
Hinweise zur Standsicherheit gemäß den Planungsunterlagen beachten!
Vor der Montage muss die Standsicherheit der geplanten Schornsteinanlage über Dach von einem Statiker berechnet werden!



A.08
Ersten Mantelstein versetzen und ausrichten.



A.09
ABSOLUT-Profiltröhr (9) gem. der ABSOLUT-Versetzanleitung säubern und in Montagetrichter einsetzen.



A.10
ABSOLUT-Abstandshalter (11) eindrücken. (siehe auch ABSOLUT-Versetzanleitung)



A.11
ABSOLUT-Profiltröhr (9) säubern.



A.12
Äußeres Zugseilende mit dem unteren Schutzschwamm **Abgas (1)** sicher verknoten.



A.13
Zugseilrolle vorsichtig und verwicklungsfrei im Rohr ablegen.



A.14
Muffenverbindung gem. der ABSOLUT-Versetzanleitung säubern.



A.15
Inneres Zugseilende mit der Unterseite des oberen Schutzschwamms **Abgas (3)** verknoten.



A.16
Oberen Schutzschwamm **Abgas (3)** bündig bis zur Rohrmuffe einstecken.



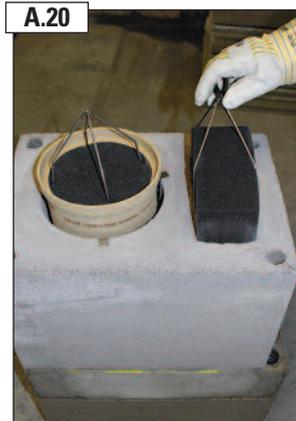
A.17
Äußeres Zugseilende mit dem unteren Schutzschwamm **Zuluft (2)** sicher verknoten.



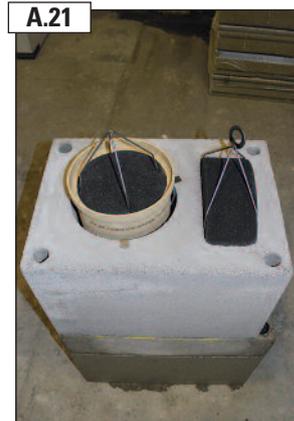
A.18
Zugseilrolle vorsichtig und verwicklungsfrei im Zuluftschacht ablegen.



A.19
Inneres Zugseilende mit der Unterseite des oberen Schutzschwamms **Zuluft** (4) sicher verknoten und bündig bis zur Mantelsteinoberkante einstecken.



A.20
Oberen Schutzschwamm **Zuluft** (4) bündig bis zur Rohrmuffe einstecken.



A.21
Fertigansicht der eingebauten Schutzschwammssysteme.

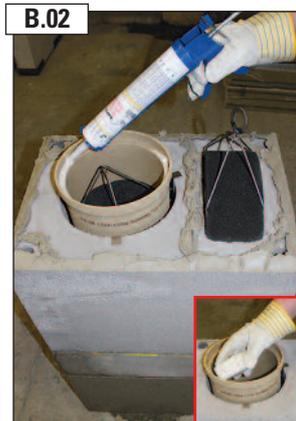


Weiter mit Standardversetzvorgang KINGFIRE PARAT S-Schutzschwammset!

B. Standardversetzvorgang mit dem KINGFIRE PARAT S-Schutzschwammset



B.01
Dünnbettmörtel auftragen.



B.02
Muffenverbindung gem. der ABSOLUT-Versetzanleitung säubern. **RAPID-Fugendicht** (7) auf Rohrmuffe auftragen.



B.03
Mantelstein versetzen.



B.04
Mit jedem neu versetzten Mantelstein ist ab diesem Punkt der obere Schutzschwamm **Zuluft** (4), vor dem Auftragen des Dünnbettmörtels, nach oben mit-zuziehen.



B.05
Dünnbettmörtel auftragen.

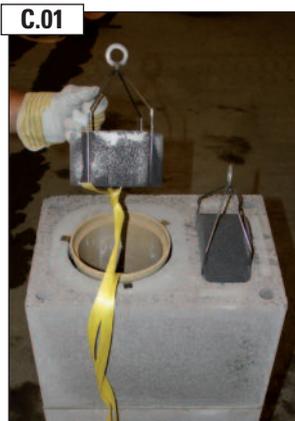


B.06
Den nächsten Mantelstein gem. des Versetzvorgangs ABSOLUT versetzen. (siehe auch ABSOLUT-Versetzanleitung)

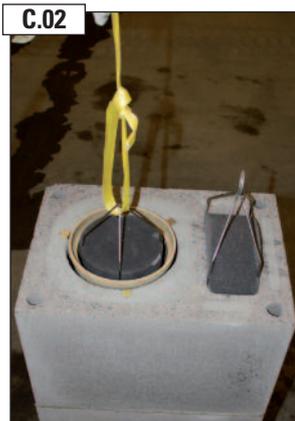


B.07
Nach dem Einbau des nächsten Keramikrohres wird der obere Schutzschwamm **Abgas** (3) mit Hilfe des **Hakens** (6) immer wieder bündig zur Muffe des versetzten Keramikrohres gezogen.

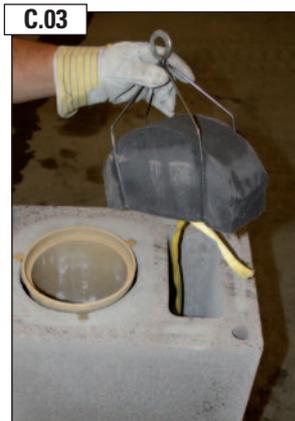
C. Ausbau des KINGFIRE PARAT S-Schutzschwammset an der Mündung



Oberen Schutzschwamm **Abgas** (3) herausziehen.



Mit dem Zugseil den unteren Schutzschwamm **Abgas** (1) nach oben ziehen.



Oberen Schutzschwamm **Zuluft** (4) herausziehen.



Mit dem Zugseil den unteren Schutzschwamm **Zuluft** (2) nach oben ziehen.

ACHTUNG:
 Unteren Schutzschwamm vorsichtig herausziehen. Keine Mörtelreste in die Brennkammer der KINGFIRE-Feuerstätte fallen lassen! Bei einer Arbeitsunterbrechung ist bis zur Endmontage der Mündung eine bauseitige Schutzabdeckung vorzusehen!

D. Montage des KINGFIRE PARAT S-Schutzschwammsets zusammen mit den Schutzstöpseln aus der Rohbauvariante



Ansicht vor Montagebeginn mit den beiden Schutzstöpseln im KINGFIRE-Rohbaukörper.



Die Schutzstöpsel ca. 10 cm nach unten drücken.
WICHTIG!
 Die Schutzstöpsel nicht herausnehmen!



ACHTUNG!
 Die Schutzstöpsel des KINGFIRE-Rohbaukörpers dürfen erst zur Montage der Brennkammer entfernt werden!



Unteren Schutzschwamm **Abgas** (1) einstecken.



Unteren Schutzschwamm **Zuluft** (2) einstecken.



Weiter mit Punkt A.04 auf Seite 25.

Spezial-KINGFIRE-Seiten- und Rückwanddämmset

Spezial-Seitenwanddämmset für KINGFIRE PARAT S

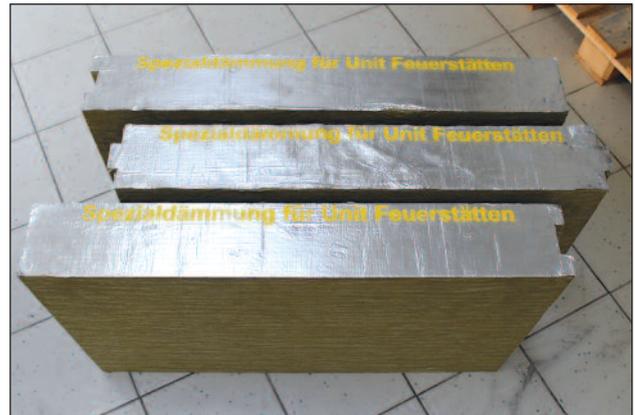
WICHTIG:



Das Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmset kann wahlweise links oder rechts sowie beidseitig am KINGFIRE PARAT S eingesetzt werden.

Eine Befestigung durch Aufkleben oder Annageln an den Seitenflächen der Feuerstätte ist nicht gestattet!

Zwischen der eingebauten Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmung und der bauseitigen Wand/Feuerstättenseitenwand darf kein Luftspalt (Hohlraum) entstehen!



Lieferumfang:

- 2 x Spezial-Seitenwand-Nutdämmplatte, 60x98 cm mit 20 mm Nutausbildung, Materialstärke 150 mm
- 1 x Spezial-Seitenwand-Doppelfederdämmplatte, 60x93 cm mit je 20 mm Federausbildung, Materialstärke 150 mm

Spezial-Rückwanddämmset für KINGFIRE PARAT S

WICHTIG:



Mit dem Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmset kann ausschließlich die Rückseite einer KINGFIRE-Feuerstätte gedämmt werden. Das Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmset darf beim KINGFIRE PARAT S nur verbaut werden wenn auch bereits ein werkseitiges Strahlungsblech (siehe Abb. rechts) eingebaut wurde.

Die Verwendung eines Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmsets ohne das werkseitig eingebaute Strahlungsblech ist nicht zulässig.

Eine Verwendung des Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmsets für die Seitenwände der KINGFIRE-Feuerstätte ist nicht möglich.

Für Seitenwände und Frontseite der KINGFIRE-Feuerstätte gelten die in der Versetz- und Bedienungsanleitung ausgewiesenen Mindestabstände zu brennbaren Baustoffen oder die Verwendung des Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmsets.

Allfällige ergänzende konstruktive Maßnahmen zur möglichen Änderung des erforderlichen Abstandes zu brennbaren Baustoffen sind nicht Gegenstand der ETA-11/0461 und daher gesondert zu beurteilen.

Zwischen der eingebauten Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmung und der bauseitigen Wand/Feuerstättenrückseite darf kein Luftspalt (Hohlraum) entstehen!



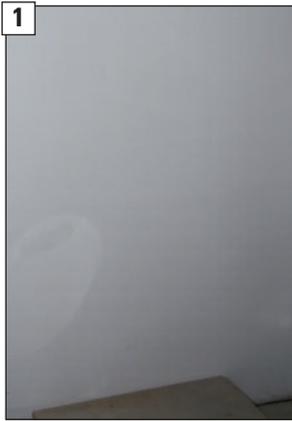
Ansicht des werkseitig eingebauten Strahlungsblechs an der inneren Rückseite der KINGFIRE PARAT S-Feuerstätte.



Lieferumfang:

- 2 x Spezial-Rückwand-Nutdämmplatte, 55x98 cm mit 20 mm Nutausbildung, Materialstärke 50 mm
- 1 x Spezial-Rückwand-Doppelfederdämmplatte, 55x93 cm mit je 20 mm Federausbildung, Materialstärke 50 mm

Montageausführung Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmset im Zuge des Versetzvorganges



1 Ansicht vor Montagebeginn.



2 Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmung kann wahlweise bauseitig an die Innenwand geklebt oder alternativ ...



6 ... an der Innenwand befestigen.



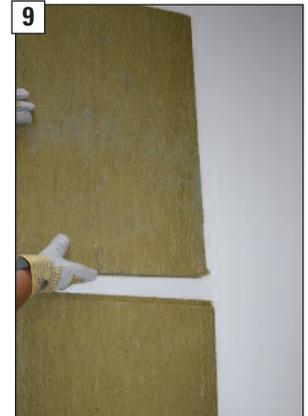
7 Differenzmaß zur bauseitigen Decke ermitteln.



3 ... mit geeigneten Dämmstoffnägeln befestigt werden.



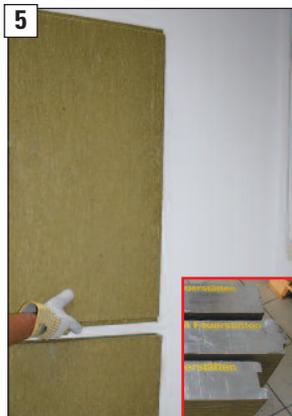
8 Obere Nutplatte entsprechend kürzen.
ACHTUNG:
Auf geraden Schnitt achten!



9 Obere Nutplatte in die Doppelfederplatte einstecken.



4 Untere Nutplatte des Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmsets an der Innenwand befestigen.



5 Doppelfederplatte in die Nutplatte einstecken und ...

Montageausführung Kombination Spezial-KINGFIRE-Seiten- und Rückwanddämmset

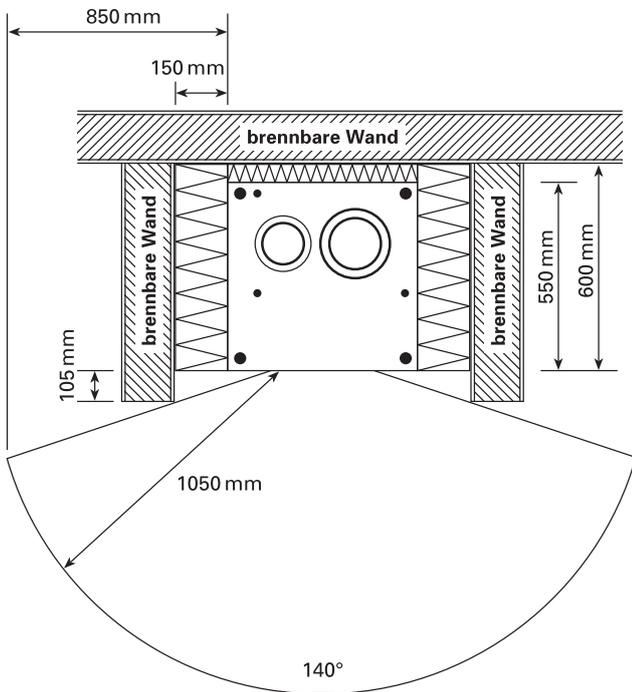
WICHTIG:



Bei Kombinationen von Spezial-KINGFIRE-Seiten- und Rückwanddämmset ist immer zuerst das Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmset einzubauen und daran spaltfrei das Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmset anzusetzen.

Eine Befestigung durch Aufkleben an den Seitenflächen der Feuerstätte ist nicht gestattet!

Zwischen der eingebauten Spezial-KINGFIRE-Seiten- oder Rückwanddämmung und der bauseitigen Wand/Feuerstättenseitenwand darf kein Luftspalt (Hohlraum) entstehen!



Differenzmaß zur bauseitigen Decke ermitteln.



Obere Nutplatte entsprechend kürzen.
ACHTUNG:
Auf geraden Schnitt achten!



Fertigansicht der Kombination.



Fertigansicht Rohbauvariante.

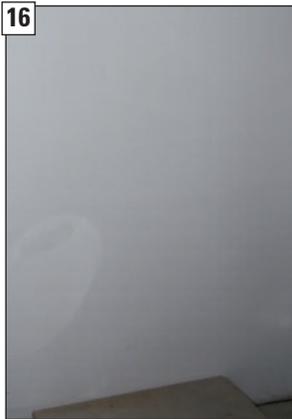


Ansicht vor Montagebeginn mit der eingebauten Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmung gem. Bilder 1-9.



Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmung spaltfrei ansetzen.

Montageausführung Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmset mit Spaltmaß 50 mm im Zuge des Versetzvorganges



16 Ansicht vor Montagebeginn.



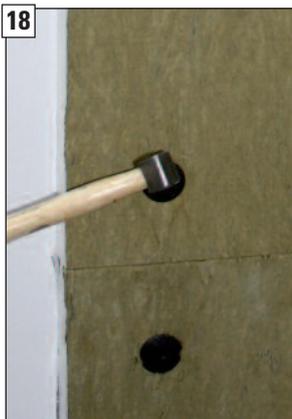
17 Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmung kann wahlweise bauseitig an die Innenwand geklebt oder ...



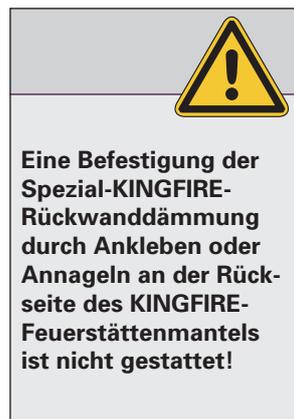
21 ... an der Innenwand befestigen.



22 Differenzmaß zur bauseitigen Decke ermitteln.



18 ... mit geeigneten Dämmstoffnägeln befestigt werden.



Eine Befestigung der Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmung durch Ankleben oder Annageln an der Rückseite des KINGFIRE-Feuerstättenmantels ist nicht gestattet!



23 Obere Nutplatte entsprechend kürzen. **ACHTUNG:** Auf geraden Schnitt achten!



24 Obere Nutplatte in die Doppelfederplatte einstecken.



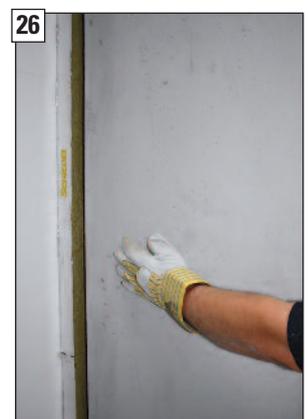
19 Untere Nutplatte des Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmsets an der Innenwand befestigen.



20 Doppelfederplatte in die Nutplatte einstecken und ...



25 Fertigansicht vor Kranversetzen des KINGFIRE-Feuerstättenmantels.



26 KINGFIRE-Ofenmodul beim Ablassen gegen die Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmung drücken.



Zwischen der eingebauten Spezial-KING-FIRE-Rückwanddämmung und der bauseitigen Wand/Feuerstättenrückseite darf kein Luftspalt (Hohlraum) entstehen!

27



Fertigansicht der Rückseite.

28



Fertigansicht zum Deckenanschluss.

WICHTIG:



Bei größeren Spaltmaßen zu brennbaren Baustoffen ist das Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmset an der Feuerstätte anzubringen und die entstehende Differenz zu brennbaren Baustoffen mit bauseitiger mineralischer, formbeständiger Dämmung, Baustoffklasse A1, vollständig zu verfüllen.
Zwischen der eingebauten Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmung und der bauseitigen Wand/Feuerstättenrückseite darf kein Luftspalt (Hohlraum) entstehen!



33 Bauseitige Dämmung zwischen der eingebrachten Doppelfederplatte und der Innenwand einbauen.



34 Differenzmaß zur bauseitigen Decke ermitteln.

ACHTUNG: Dabei darf kein Hohlraum entstehen!



29 Ansicht vor Montagebeginn. Beispiel mit einem bauseitigen Spaltmaß von 100 mm.



30 Untere Nutplatte des Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmsets hinter die Rückwand der Feuerstätte schieben.



35 Obere Nutplatte entsprechend kürzen.
ACHTUNG: Auf geraden Schnitt achten!



36 Obere Nutplatte in die Doppelfederplatte einstecken.



31 Bauseitige Dämmung zwischen der eingebrachten unteren Nutplatte und der Innenwand einbauen.
ACHTUNG: Dabei darf kein Hohlraum entstehen!



32 Doppelfederplatte in die Nutplatte einstecken.



37 Bauseitige Dämmung zwischen der eingebrachten oberen Nutplatte und der Innenwand einbauen.
ACHTUNG: Dabei darf kein Hohlraum entstehen!



38 Fertigansicht

Anwendungsbeispiele

WICHTIGER PLANUNGSHINWEIS!



Die hier gezeigten Gestaltungsideen wurden im Vorfeld, vor der Bauausführung, auf Brandschutzanforderungen der jeweiligen Bauweise Holz oder Massivhausbau abgestimmt. Bitte beachten Sie, dass speziell bei Holzbauweise andere Anforderungen zu Mindestabständen zu Wänden erforderlich sind als bei Massivhausbauweise!



KINGFIRE PARAT S - Umwelt-Pass



<ul style="list-style-type: none"> • Kein Filter erforderlich • Nennwärmeleistung 7,4 kW • Zeitbrandfeuerstätte DIN EN 13240 • NO_x 110 mg/m³ (DIN EN 13240) • OGC 89 mg/m³ (DIN EN 13240) • OGC 36 mg/MJ (15aB-VG) • C_x H_y 109 mg/m³ (DIN EN 13240) 	<p>Feinstaub</p> <p>* 28 mg/m³ (15aB-VG Österreich 18 mg/MJ) *mg/m³ bez. auf 13% O₂</p>	<p>CO</p> <p>* 704 mg/m³ (15aB-VG Österreich 452 mg/MJ) *mg/m³ bez. auf 13% O₂</p>	<p>Wirkungsgrad</p> <p>83,5 %</p>
<p>Anforderungswerte:</p> <p>BlmSchV 2. Stufe 40 mg/m³</p> <p>BlmSchV 1. Stufe 75 mg/m³</p> <p>DINplus (Ausgabe 2011) NO_x ≤ 200 mg/m³ C_xH_y ≤ 120 mg/m³</p> <p>München (06/2011) NO_x ≤ 200 mg/m³ 40 mg/m³</p> <p>Regensburg (12/2010) NO_x ≤ 200 mg/m³ 50 mg/m³</p> <p>LRV 2011 (Schweiz - Stufe 2) 75 mg/m³</p> <p>15aB-VG (Österreich) NO_x ≤ 150 mg/MJ OGC ≤ 50 mg/MJ 35 mg/MJ</p> <p>DIN EN 13240/CE 12.500 mg/m³</p>			<p>73%</p> <p>73%</p> <p>≥ 78%</p> <p>1.250 mg/m³</p> <p>2.000 mg/m³</p> <p>1.250 mg/m³</p> <p>1.250 mg/m³</p> <p>1.500 mg/m³</p> <p>1.500 mg/m³</p> <p>1.100 mg/MJ</p> <p>≥ 80%</p> <p>50%</p>

KFP11.2.2.D.11.14, Technische Änderungen vorbehalten.
 Ersetzt KFP11.2.1.D.0813 - Art-Nr. 940002632



1. BlmSchV
1. Stufe

1. BlmSchV
2. Stufe

CO-ZERTIFIKAT:
München/Regensburg

15aB-VG

Part of the BRAAS MONIER BUILDING GROUP

LRV 11



Kennzeichnung der ausgeführten Anlage

Kennzeichnung der ausgeführten Anlage nach DIN V 18160-1:2006-01

Abgastemperaturklasse

- T600
 T450
 T400
 T300
 T250
 T200
 T160
 T140
 T120
 T100
 T080

Druckklasse

- N1
 N2
 P1
 P2
 H1
 H2

Feuchtekategorie

- W
 D

Korrosionsklasse

- 1
 2
 3

Rußbrandbeständigkeitsklasse

- G
 O

Abstandsklasse

_____ mm

Feuerwiderstandsklasse

- L00
 L30
 L60
 L90
 L120

Wärmedurchlasswiderstand

TR _____ m²K/W

Frost-Tauwechselbeständigkeitsklasse

- Ja
 Nein

Strömungswiderstand

siehe DIN EN 13384-1

Einbau

- allseitig belüftet
 im Schacht

Nenndurchmesser

Ø _____ mm

Verarbeiter

Einbaudatum

Erläuterungen zum Abgasanlagenkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der ausgeführten Abgasanlage ausfüllen und anbringen (z.B. auf der Rückseite der Putztür)

T600 - max. Abgastemperatur ≤ 600°C

:

T080 - max. Abgastemperatur ≤ 80°C

N1 - Unterdruck, Leckrate 2,0 l/sm² bei Prüfdruck 40 Pa

N2 - Unterdruck, Leckrate 3,0 l/sm² bei Prüfdruck 20 Pa

P1 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 200 Pa

P2 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 200 Pa

H1 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 5000 Pa

H2 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 5000 Pa

W - feuchte Betriebsweise

D - trockene Betriebsweise

1 - gasförmige Brennstoffe

2 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe

3 - gasförmige, flüssige oder feste Brennstoffe

G - rußbrandbeständig

O - nicht rußbrandbeständig

_mm - Abstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen in mm

TR - Wärmedurchlasswiderstand in m²K/W

L00 - keine Feuerwiderstandsdauer

L30 - Feuerwiderstandsdauer 30 Minuten

L60 - Feuerwiderstandsdauer 60 Minuten

L90 - Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten

L120 - Feuerwiderstandsdauer 120 Minuten

Hinweise zur Produktkennzeichnung

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht. Es liegt das entsprechende Produktkennzeichnungsschild für die mögliche Standardanwendung bei. Der Ersteller der Abgasanlage muss dieses Schild an der Feuerungsanlage anbringen.



Produktkennzeichnungsschilder

Z- 43.12 - 256 KINGFIRE PARAT S - Typ 264
Raumluftunabhängige Feuerungsanlage

Ofenmodul (Kenndaten der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung)
Zeitbrandfeuerstätte für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür

Nennwärmeleistung	7,36 kW	Abstand zu brennbaren Baustoffen (hinterlüftet):	- \geq 50 mm nach hinten
max. Brennstoffauflage	1,6 kg		- \geq 50 mm seitlich
Brennstoff	Scheitholz		- 1050 mm innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe
Abgastemperatur	226 °C		
Wirkungsgrad	83,0 %		
CO (13 Vol.% O ₂)	0,056 Vol.%		
Abgasmassenstrom	6,2 g/s		
notwendiger Förderdruck	12 Pa		

Schornsteinmodul
Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01
T400 N1 D 3 G50 L90 TR40




Z- 43.12 - 256 KINGFIRE PARAT S - Typ 274
Raumluftunabhängige Feuerungsanlage

Ofenmodul (Kenndaten der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung)
Zeitbrandfeuerstätte für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür

Nennwärmeleistung	7,37 kW	Abstand zu brennbaren Baustoffen (hinterlüftet):	- \geq 50 mm nach hinten
max. Brennstoffauflage	1,6 kg		- \geq 50 mm seitlich
Brennstoff	Scheitholz		- 1050 mm innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe
Abgastemperatur	224 °C		
Wirkungsgrad	83,1 %		
CO (13 Vol.% O ₂)	0,056 Vol.%		
Abgasmassenstrom	6,2 g/s		
notwendiger Förderdruck	12 Pa		

Schornsteinmodul
Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01
T400 N1 D 3 G50 L90 TR40




Z- 43.12 - 256 KINGFIRE PARAT S - Typ 286
Raumluftunabhängige Feuerungsanlage

Ofenmodul (Kenndaten der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung)
Zeitbrandfeuerstätte für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür

Nennwärmeleistung	7,39 kW	Abstand zu brennbaren Baustoffen (hinterlüftet):	- \geq 50 mm nach hinten
max. Brennstoffauflage	1,6 kg		- \geq 50 mm seitlich
Brennstoff	Scheitholz		- 1050 mm innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe
Abgastemperatur	222 °C		
Wirkungsgrad	83,3 %		
CO (13 Vol.% O ₂)	0,056 Vol.%		
Abgasmassenstrom	6,2 g/s		
notwendiger Förderdruck	12 Pa		

Schornsteinmodul
Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01
T400 N1 D 3 G50 L90 TR40




Z- 43.12 - 256 KINGFIRE PARAT S - Typ 296
Raumluftunabhängige Feuerungsanlage

Ofenmodul (Kenndaten der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung)
Zeitbrandfeuerstätte für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür

Nennwärmeleistung	7,4 kW	Abstand zu brennbaren Baustoffen (hinterlüftet):	- \geq 50 mm nach hinten
max. Brennstoffauflage	1,6 kg		- \geq 50 mm seitlich
Brennstoff	Scheitholz		- 1050 mm innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe
Abgastemperatur	220 °C		
Wirkungsgrad	83,5 %		
CO (13 Vol.% O ₂)	0,056 Vol.%		
Abgasmassenstrom	6,2 g/s		
notwendiger Förderdruck	12 Pa		

Schornsteinmodul
Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01
T400 N1 D 3 G50 L90 TR40




Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Schornsteinmodul KINGFIRE PARAT S - T400 N1 D 3 G50 L90 TR40

- T400** - max. Abgastemperatur am Rauchrohreintritt muss \leq 400°C sein
N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
D - trockene Betriebsweise
3 - Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen zulässig
G - Anlage ist rußbrandbeständig
50 - der Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen muss \geq als 50 mm sein
L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
TR40 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt 0,40 m²K/W

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Schornsteinmodul KINGFIRE PARAT S - T400 N1 D 3 G50 L90 TR40

- T400** - max. Abgastemperatur am Rauchrohreintritt muss \leq 400°C sein
N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
D - trockene Betriebsweise
3 - Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen zulässig
G - Anlage ist rußbrandbeständig
50 - der Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen muss \geq als 50 mm sein
L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
TR40 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt 0,40 m²K/W

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Schornsteinmodul KINGFIRE PARAT S - T400 N1 D 3 G50 L90 TR40

- T400** - max. Abgastemperatur am Rauchrohreintritt muss \leq 400°C sein
N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
D - trockene Betriebsweise
3 - Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen zulässig
G - Anlage ist rußbrandbeständig
50 - der Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen muss \geq als 50 mm sein
L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
TR40 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt 0,40 m²K/W

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Schornsteinmodul KINGFIRE PARAT S - T400 N1 D 3 G50 L90 TR40

- T400** - max. Abgastemperatur am Rauchrohreintritt muss \leq 400°C sein
N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
D - trockene Betriebsweise
3 - Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen zulässig
G - Anlage ist rußbrandbeständig
50 - der Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen muss \geq als 50 mm sein
L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
TR40 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt 0,40 m²K/W

ETA-11/0461 Schiedel KINGFIRE
0989-CPD-10511 Zeitbrand Feuerstätte


SCHIEDEL
Heizen. Lüften. Leben.
Fr.-Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach

Zeitbrandfeuerstätte für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür

Nennwärmeleistung	7,4 kW	Abstand zu brennbaren Baustoffen (hinterlüftet):
max. Brennstoffauflage	1,6 kg	- ≥ 50 mm nach hinten
Brennstoff	Scheitholz	- ≥ 50 mm seitlich
Abgastemperatur	220 °C	- 1050 mm innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe
Wirkungsgrad	83,5 %	
CO (13 Vol.% O₂)	0,056 Vol.%	
Abgasmassenstrom	6,2 g/s	
notwendiger Förderdruck	12 Pa	



Kennzeichnung des Produktes für Österreich

ETA-11/0461 Schiedel KINGFIRE
0989-CPD-10511 Kurišče za kontinuirano obratovanje


SCHIEDEL
Heizen. Lüften. Leben.
Latkova vas 82
3312 Prebold

Kurišče za kontinuirano obratovanje z zaprtimi kuriščnimi vrati

Nazivna toplotna moč	7,4 kW	Odmik od gorljivih elementov stavbe (prezračevano):
max. količina naloženega goriva	1,6 kg	- ≥ 50 mm od zadnje
Gorivo	drva	- ≥ 50 mm od bočnih strani
Temperatura dimnih plinov	220 °C	- 1050 mm znotraj območja sevanja stekla kurišča
Izkoristek	83,5 %	
CO (13 Vol.% O₂)	0,056 Vol.%	
Masni pretok dimnih plinov	6,2 g/s	
Potrební vlek	12 Pa	



Kennzeichnung des Produktes für Slowenien

Dimniški modul
Oznaka proizvoda po DIN V 18160-1:2006-01
T400 N1 D 3 G50 L90 TR40

ETA-11/0461 Schiedel KINGFIRE
0989-CPD-10511 Stáložárné spotřebiče


SCHIEDEL
Heizen. Lüften. Leben.
Horoušanská 286
250 81 Nehvizdy

Ustálený stav při uzavřených dvířkách

Jmenovitý výkon	7,4 kW	Vzdálenost hořlavých materiálů (provětrávaná):
Max. množství paliva	1,6 kg	- ≥ 50 mm zadní strana
Palivo	Kus. dřevo	- ≥ 50 mm boční
Teplota spalin	220 °C	- 1050 mm v oblasti přímého vyzařování
Účinnost	83,5 %	
CO (13 obj.% O₂)	0,056 Vol.%	
Hm. proud spalin	6,2 g/s	
Požadovaný tah	12 Pa	



Kennzeichnung des Produktes für Tschechien



Leistungserklärung
Nr.: AUT-090-01-0089/1 2014-06-02

- 1. Kenncode des Produkttyps:** Bausatz für eine System-Ofen-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohr und integrierter Feuerstätte, mit bzw. ohne wasserführende Bauteile
- 2. Kennzeichnung:** **Schiedel KINGFIRE PARAT**
Schiedel KINGFIRE PARAT AQUA S
- 3. Verwendungszweck:** Schiedel KINGFIRE ist eine System Ofen-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohr und einer integrierten raumluftunabhängigen Feuerstätte, welche die Verbrennungsprodukte vertikal durch das Schornsteinsystem ableitet. Die integrierte Feuerstätteneinheit mit der Bezeichnung Kingfire-Parat wird ohne wasserführende Bauteile verwendet. Optional kann Schiedel KINGFIRE mit der integrierten Feuerstätteneinheit mit der Bezeichnung Kingfire Aqua S mit wasserführenden Bauteilen ausgestattet sein.
- 4. Hersteller:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr. 0043 50 6161-111 Email: info@schiedel.com
- 5. Bevollmächtigter:** Johannes Kaindlstorfer, Geschäftsführer
Dr. Josef Zeilinger, Geschäftsführer
- 6. Systembewertung:** 2+
- 7. Notifizierende Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle Land Oberösterreich, Zertifizierungsstelle für Bauprodukte, Schirmerstr. 12, A-4060 Leonding hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle für die CE-Kennzeichnung gemäß Anhang ZA der ETA-11/0461 durchgeführt und das Konformitätszertifikat 0989-CPD-1051 für werkseigene Produktionskontrolle am 27.06.2013 ausgestellt.

8. Leistungserklärung ETB:

Leistungsmerkmal Abgasanlagenteil	Leistung / Beschreibung	Harmonisierte technische Spezifikation
Druckfestigkeit der Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1 ²
Max. Bauhöhe der Keramikrohre über dem ersten Putztür-/Rauchrohranschluss	< 42 m	EN 13063-1 ²
Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	≥ 10 N/mm	EN 13063-1 ²
Max. Bauhöhe der Mantelsteine	< 42 m	EN 13963-1 ²
Der Mauermörtel zum Versetzen der Mantelsteine muss der Mörtelgruppe MG IIa bzw. MG (M 2,5) II entsprechen.	Mörtel: M 5 bzw. M 2,5	EN 13063-12 EN 998-2
Die max. Abgastemperatur der angeschlossenen Feuerstätte darf nicht höher als 400° C sein.	T400	EN 13063-1
Die Abgasanlage ist rußbrandbeständig und der Mindestabstand zu brennbaren Baustoffen muss mind. 50mm betragen.	G50	EN 13063-1
Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	R36	EN 13063-1
Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1 ¹
Die Abgasanlage darf nur im Unterdruck betrieben werden.	N1	EN 13063-1

Die Abgasanlage ist für den trockenen Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen.	D 3 Masseverlust $\leq 5\%$	EN 13063-1 EN 1443 ² EN 1457 ²
Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015\text{ m}$ $\square \leq 1,6$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ²
Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
Maximale Höhe der Systemabgasanlage	$\leq 42\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁵
Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	$\leq 1\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁴
Freisetzung von Gefahrstoffen	keine	EN 13063-1 ⁶

Leistungsmerkmal Feuerstättenanteil unabhängig von der Höhe	KINGFIRE PARAT
Betriebsdruck	12 Pa
Nominale Heizleistung der Feuerstätten	7,40 kW
Wirkungsgrad der Feuerstätten	83 %
Brennstoff	Scheitholz
Abgasmassenstrom	6,2 g/s
CO (13 Vol % O ²)	0,056 Vol %
Feinstaub	28 mg/MJ
Oberflächentemperatur	erfüllt
Elektrische Sicherheit	erfüllt
Reinigbarkeit	erfüllt
Maximaler Wasser-Betriebsdruck	---
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	220 °C
Mechanische Festigkeit (zum Tragen eines Schornsteins)	erfüllt
Aufgabemenge für festen Brennstoff	1,6 kg

Leistungsmerkmal Feuerstättenanteil	KINGFIRE PARAT AQUA S	
	Raumlufterwärmung	Wassererwärmung
Betriebsdruck	12 Pa	12 Pa
Nominale Heizleistung	7,62 kW	7,83 kW
Wirkungsgrad	89,6 %	90,5 %
Brennstoff	Scheitholz	
Abgasmassenstrom	6,2 g/s	
CO (13 Vol % O ²)	0,076 Vol %	0,080 Vol %
Feinstaub	28 mg/MJ	33 mg/MJ
Abgastemperatur	112 °C	100 °C
Oberflächentemperatur	erfüllt	
Elektrische Sicherheit	erfüllt	
Reinigbarkeit	erfüllt	
Maximaler Wasser-Betriebsdruck	2,5 bar	
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	220 °C	
Mechanische Festigkeit (zum Tragen eines Schornsteins)	erfüllt	
Aufgabemenge für festen Brennstoff	1,6 kg	

Installationsangaben Abgasanlage	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	Technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre	Ohne Dämmung mit Luftspalt mindestens 20 mm um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5 Keramik-Innenrohr: RAPID	EN 998-2 Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit ≤ 0,04 W/(mK)) von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit ≤ 0,04 W/(mK)) von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	trockene Betriebsweise	

Installationsangaben KINGFIRE PARAT	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	Technische Spezifikation
Abstand zu brennbaren Baustoffen: nach hinten (hinterlüftet) nach hinten geschlossen mit Schiedel Spezial Rückwanddämmset, wenn werkseitig ein Strahlungsblech eingebaut ist seitlich, mit Schiedel Spezial Seitenwanddämmset 150 mm	≥ 50 mm 50 mm geschlossen 150 mm geschlossen	
Abstand zur Konvektionsöffnung: nach vorne: nach oben:	250 mm 270 mm	
Abstand innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe	1050 mm	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit ≤ 0,04 W/(mK)) von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	trockene Betriebsweise	

Installationsangaben KINGFIRE PARAT AQUA S	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	Technische Spezifikation
Abstand zu brennbaren Baustoffen: nach hinten (hinterlüftet) nach hinten geschlossen mit Schiedel Spezial Rückwanddämmset seitlich, mit Schiedel Spezial Seitenwanddämmset 150 mm	≥ 50 mm 50 mm geschlossen 150 mm geschlossen	
Abstand zur Konvektionsöffnung: nach vorne: nach oben:	250 mm 270 mm	
Abstand innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe	1050 mm	

Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,04$ W/(mK)) von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	trockene Betriebsweise	

¹ Nachweis national nach ÖNORM B 8203: **F90 nachgewiesen**

² Leistungserklärung Hersteller Ref. Nr.: **AUT-090-01-0089/1 2014-06-02**

³ Prüfungszeugnis

⁴ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁵ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste "SVHC-Stoffe" (Stand 19.12.2012), „Liste mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁶ Siehe entsprechende Versetzanleitung.

⁷ Hersteller: Schiedel Kaminsysteme GmbH, Leistungserklärung Nr.: **AUT-090-01-0089/1 2014-06-02**

Die System Ofen-Abgasanlage **Nr.: AUT-090-01-0089/1 2014-06-02** entspricht den Leistungsanforderungen der ETA-11/0461 Ausgabe: 27.06.2013 – Bausatz für Ofen-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohr und integrierter Feuerstätte, mit bzw. ohne wasserführende Bauteile.

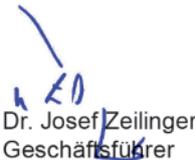
9. Erklärte Leistung: entfällt

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Johannes Kaindlstorfer
Geschäftsführer



Dr. Josef Zeilinger
Geschäftsführer

Nußbach, 02.06.2014

Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
T +49 (0)89 35409-0, **F** +49 (0)89 3515777, info@schiedel.de, www.schiedel.de

Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Straße 2-6, 4542 Nußbach, Austria
T +43 (0)50 6161-100, **F** +43 (0)50 6161-111, info@schiedel.at, www.schiedel.at



KFP04.1.7.DA.01.15 Technische Änderungen vorbehalten.
Ersetzt KFP04.1.6.DA.02.14
Art.-Nr. 940000143